



Belehrungen in Heer, Marine und Luftwaffe

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 folgende Verfügungen erlassen:
Im Heer: zu Generalleutnanten: Die Generalmajor Freiherr v. Schenckhausen, Militärdirektor bei der Heeresverwaltung in London...

Erstes Londoner Presse-Echo

„Auslandsorganisation keine Spitzel“

Gaulleier Bohle sprach auf der Erntedankfeier der deutschen Kolonie in London

Bei der Feier des Erntedankfestes der deutschen Kolonie in London, die gestern stattfand, sprach der Leiter der Auslandsorganisation...

Beziehung steht. Wenn andere Länder ihre Volksgenossen im Ausland in Klubs, Vereinen, Verbänden oder Kameradschaften zusammenfassen, wundert sich darüber niemand...

Besten Mittel zwischen den Völkern anbieten sollte. Es gibt ein englisches Wort, das in englischer Fassung von allen Sprachen übernommen worden ist...

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 folgende Verfügungen erlassen:
Im Reichswasserbau: zu Generalleutnanten: Die Generalmajor Freiherr v. Schenckhausen, Militärdirektor bei der Heeresverwaltung in London...

Einleitend erklärte Gauleiter Bohle die Präferenzstellung Adolf Hitlers und im Zusammenhang damit die Gründung des Auslandsdienstvereins von 1933 bis zum heutigen Tage...

Ein Aufruf Prof. Zieglers

Wir veröffentlichen gestern die Festsache, daß der Präsident der Reichskammer der Wissenschaften, Prof. Ziegler, einen Aufruf an die deutschen Künstler zur Beteiligung an den XII. Olympischen Spielen 1936 erlassen habe.

Gauleiter Bohle betonte in seiner Eigenschaft als Chef der Auslandsorganisation im Auftrage dem hiesigen Staatssekretär des Reiches...

Chinesische Luftangriffe

Zum erstenmal seit zwei Wochen erschienen gestern wieder chinesische Flugzeuge an Küstenorten auf der Ostküste der Provinz Shandong...

Es ist im Gegenteil den Nationalsozialisten im Ausland an die Hand zu legen unterlag, sich irgendeine mit der inneren Politik fremder Länder zu beschäftigen...

Unter dem Fallbeil Stalins

Der Oberbefehlshaber der roten Flotte abgesetzt — Sein Schicksal unbekannt
Der Kommandant der Flotte ist auch nur in den letzten Tagen der letzten Weltkriege über bedeutende Personalveränderungen bei der sowjetischen Streitkräfte...

II. Malerei und Graphik. Zugelassen sind: a) Gemälde in jeder Größe, b) Zeichnungen, c) Skulpturen, d) Holzschnitte, e) Radierungen...

III. Bildhauerkunst. Zugelassen werden: a) Rundplastiken, b) Reliefs, c) Plaketten.
In II und III. Es dürfen nur Werke eingereicht werden, die ein sportliches Motiv behandeln...

„Endeavour“ wieder im Heimathafen

Geleitet von dem Ehrengeleit einer ganzen Flotte aller möglichen Schiffe ist die „Endeavour“ in ihren Heimathafen Wolport eingelaufen. Die Beladung wurde von der Besatzung mit größtenteils weiblichen Mannschaften...

Kurzmeldungen vom Tage

Reichserziehungsminister und Gauleiter Bäumler am Donnerstag, den 2. Oktober, in Berlin.
Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler...

Die für den Wettbewerb bestimmten Werke sind einzureichen bis zum 15. Juni 1938 an die Reichskammer der Bildenden Künste, Berlin-Planen, Schloß Charlottenburg.
Die für den Wettbewerb bestimmten Werke sind einzureichen bis zum 15. Juni 1938...

Hinzuziehung Deutschlands

Roms Haltung zur Dreierkonferenz.
In der aus London und Paris ausgehenden Initiative von Dreiergesprächen über die spanische Frage gibt man in italienischen unterrichteten Kreisen den Eindruck zu vernehmen...

„Erfüllung“ abgeben

Der polnische Außenminister Oberbeck traf in Wien ein.
Die polnische Außenminister Oberbeck traf in Wien ein. Wie verlautet, hatte er eine längere Besprechung mit dem Staatssekretär der Außenpolitik...

„Erfüllung“ abgeben

Ein neuer amerikanischer 10000-Tonnen-Kreuzer, „Brooklyn“, wurde am 1. Oktober auf der Marinewerft in Newport Shipyard in Dienst gestellt.
Wie aus Athen gemeldet wird, ist ein britisches Verkehrsflugzeug im Nähe von Athen abgestürzt...

„Erfüllung“ abgeben

Ein neuer amerikanischer 10000-Tonnen-Kreuzer, „Brooklyn“, wurde am 1. Oktober auf der Marinewerft in Newport Shipyard in Dienst gestellt.
Wie aus Athen gemeldet wird, ist ein britisches Verkehrsflugzeug im Nähe von Athen abgestürzt...

Cavadonga gehört Franco

Der spanische Walfahrtort erobert.
Im nationalen Heeresbericht vom Freitag heißt es: In der spanischen Ostfront besetzen unsere Truppen das Dorf El Caba...

„Erfüllung“ abgeben

Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler folgende Verfügungen erlassen:
Im Reichswasserbau: zu Generalleutnanten: Die Generalmajor Freiherr v. Schenckhausen, Militärdirektor bei der Heeresverwaltung in London...

„Erfüllung“ abgeben

Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler folgende Verfügungen erlassen:
Im Reichswasserbau: zu Generalleutnanten: Die Generalmajor Freiherr v. Schenckhausen, Militärdirektor bei der Heeresverwaltung in London...

„Erfüllung“ abgeben

Ein neuer amerikanischer 10000-Tonnen-Kreuzer, „Brooklyn“, wurde am 1. Oktober auf der Marinewerft in Newport Shipyard in Dienst gestellt.
Wie aus Athen gemeldet wird, ist ein britisches Verkehrsflugzeug im Nähe von Athen abgestürzt...

„Erfüllung“ abgeben

Ein schweres Kraftwageneinsatz ereignete sich gestern bei Salo, einem Walfahrtort im Südwesten Spaniens. Dort brach ein vollbesetztes Wagn von Salo in einen Felsen ab...

# Raucher!

Schluß jetzt mit dem gedankenlosen „Paffen“, – diesem wahllos-mechanischen Drauflosrauchen, wie es die Nervosität der früheren Jahre mit sich gebracht hat!

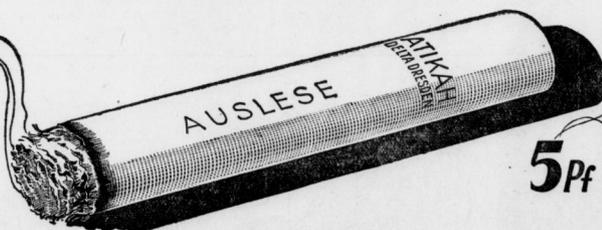
Ein neues Zeitalter freudig-gesteigerten Lebensgefühls ist angebrochen! Wir haben neu sehen, neu denken und fühlen gelernt, – wir wollen nun auch neu, nämlich mit Sinn und Verstand – und mehr Genuß! – rauchen lernen!

## Wir stehen heute am Beginn einer neuen Rauch-Epoche

– einer Epoche überlegt-genießenden, besseren Rauchens! Schon läßt sich eine immer stärker anwachsende Nachfrage nach Cigaretten höherer Preisklassen erkennen, die natürlich zum Teil eine Folge der allgemein gebesserten Wirtschaftslage ist. Aber: wer geruhsam und »mit Verstand« raucht, wird auch ganz von selbst dahin kommen, für das gleiche Geld eher etwas weniger, jedenfalls aber besser zu rauchen!

Machen auch Sie bei sich selbst den guten Anfang: rauchen Sie heute einmal – langsam – Zug für Zug aufmerksam genießend – eine ATIKAH! Diese edle Cigarette, seit jeher Vorkämpferin gepflegter Rauchkultur, wird auch Ihnen zeigen, was besser rauchen heißt!

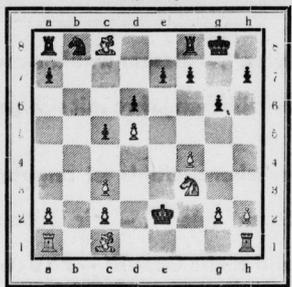
**ATIKAH**  
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÖCK  
in die **neue Rauch-Epoche**



### Der Deutsche Meister Engels, Düsseldorf heute in Bad Dürrenberg.

Die Bad Dürrenberger Schachgesellschaft übertrifft die hiesige Schachwelt durch ein neues Ereignis. Meister Engels, Düsseldorf, kam am Freitag zum 1. und 2. Schachturnier in unserm Kurort und wird gegen eine größere Zahl von Spielern einen Reichtum aufnehmen. Der Düsseldorf, 1906 geboren, gehört der jungen Schachgeneration an und berechtigt bei seiner außergewöhnlichen Begebung zu den größten Hoffnungen. Neben Kurt Richter, dem Meister von 1936, der übrigens kürzlich den Bremer Schachturnier ein prachtvolles Spielerturnier überreichte, ist Engels ein leuchtendster Geist, in dessen Kämpfen eine ewige Kampfzeit, gepaart mit unbändiger Kampfeslust im Aufsteige. Ganz im Gegensatz zu den Positionsspielern liebt er die Kombination, die Krönung im Schach. Hierbei sensationell waren im Vorjahr seine Leistungen, als er nacheinander den Erweiterteinjährigen, das Schachphänomen Keres und den Ungarischen Maroczy schlug. Im internationalen Turnier zu Dresden wurde er hinter Nikolajew, dem Schachmeister vor Maroczy, dem Schachmeister Engelberg und dem Deutschen Großmeister Bogosjubow in den Turnieren zu Duisburg, Frankfurt, Simeonsburg, Köln, Bad Nauheim und anderen Orten bestes Engels immer die vornehmste Rolle. Einfach kam es zur Leistung des I. und II. Platzes. Zu den Olympischen Spielen in München berief der Großmeister Schachklub Engels an das dritte Brett, an dem er mit bestem Erfolge für Deutschlands Farben kämpfte. Untenstehend bringen wir eine Kopie von dem Düsseldorfischen Schachklub.

6. --- 0-0  
 7. L1-e4! Ein fragwürdiger Eröffnungszug. Schwarz weiß dies im nächsten Zuge treffend nach.  
 7. --- b7-b5!  
 8. L4xh5 S16x4 Schwarz kommt für in Vorteil.  
 9. S8x4 D8--a5+  
 10. S4-e3 L7x3+  
 11. b2x6 D5x5  
 12. D1-e2 D8x2+  
 13. K1-e2  
 Stellung nach dem 13. Zug von Weiß (Schwarz)



Schwarz: 1. d2-d4 2. d4-d5 3. e2-e4 4. S1-e3 5. L2-f4 6. Sg1-g3  
 Weiß: 1. d5 2. d4 3. e4 4. S1-e3 5. L2-f4 6. Sg1-g3

### Europas Bestenliste / Die Leichtathleten im nacholympischen Jahr

Der große Kampf zwischen Deutschland und Schweden ist wieder, mit viel zugewandter, die lange Reihe der nacholympischen Spiele auf leistungsfähigstem Gebiet abgeschlossen. Ein Blick auf die in diesem Jahre erzielten besten Leistungen in Europa zeigt, daß die Olympischen Spiele nicht, wie vielfach gemeint, angenommen, eine Reaktion in Form nachlässiger Leistungen zur Folge hatten, sondern im Gegenteil auf die Leistungen geradezu beruhigend gewirkt haben. Ausnahmisse wurden in allen Wettbewerben glänzende Ergebnisse erzielt, die in den Wettbewerben über die einjährige Weite (3300er, Großbritannien 4:06,4) und über 10000 m (Schweden-Finland 30:06,5) gipfeln. Aber auch in Deutschland, besten Beispiel dafür auf dem 5000er- und 10000er-Meter (Schweden-Finland 30:06,5) gipfeln. Aber auch in Deutschland, besten Beispiel dafür auf dem 5000er- und 10000er-Meter (Schweden-Finland 30:06,5) gipfeln.

Die weiße Schwäche ist der B45 und der Doppelpauke in der G416. Obwohl Schwarz feine Damenfiguren noch nicht entwickelt hat, sieht er bedeutend besser. Interessant ist, wie Engels seinen Damenpringer als „Raubritter“ hinausdrückt.  
 18. --- S8-a7  
 14. h2-h4 S47-b6  
 15. Kc2-f2 S47-c4, so folgt einfach L6.  
 16. Kf2-e1 S8x4+  
 17. h4-h5 Weiß schießt sich zum Gegenangriff an. Doch, es ist zu spät, und Engels zeigt, daß er auch in der Verteidigung die Spannung liebt.  
 17. --- T8-b6  
 18. h5xg6 h7xg6  
 19. Lh1-d2 S8x4+  
 20. e2-e4 S45-b6  
 21. Kc1-f2 f7-f6  
 22. Th1-h6 S8b4x4  
 23. Ld3-c3 d6-d5  
 24. Ta1-e1 Kf8-g7  
 25. Tc2-h2 K7-f7  
 26. Th6-h7+ K7-f7  
 27. Th1-e1 T8-b7  
 28. Sg3-h4 Lc8-d5  
 29. g2-g4 Lb6-d3  
 30. Sd1-d1 Ld3-d1  
 31. f4-f5 g4x5  
 32. Sd4-f5 Lc4x5  
 33. g4x5 d5-d4  
 Weiß ist nach seinem abgeklärten Gegenangriff auf.

Die weiße Schwäche ist der B45 und der Doppelpauke in der G416. Obwohl Schwarz feine Damenfiguren noch nicht entwickelt hat, sieht er bedeutend besser. Interessant ist, wie Engels seinen Damenpringer als „Raubritter“ hinausdrückt.

Der Ortgruppenport, der nach neuen Gesichtspunkten in diesem Jahre innerhalb des DAVC, aufgegeben worden ist, hat mit über 200 zum Teil neuartigen sportlichen Veranstaltungen am 31. August 1937 seinen glanzvollen Abschluß in einer feierlichen Veranstaltung im Stadtsaal gefunden. Die Erwartungen weit übertrafen hat. Neben der Umwidmung des touristischen Programms der DAVC-Gaue und -Ortsgruppen wurde der DAVC 1938 neben zwei weiteren Club-Veranstaltungen hervorgetreten, und zwar mit der „DAVC-Rheinlandfahrt“ — Ende Mai 1938 — und mit dem „DAVC-Reisestiefen in Königshagen“ am 30. August 1937.

### Gaukampf der Fächer.

Am Magdeburger findet am 10. Oktober ein Gaukampf der Fächer aus den Gauen Sachsen, Brandenburg und Mittel statt. In der Stadthalle werden sich die Fächer auf 5000 m und die Fuchsturner auf 1000 m gegenübersehen.

### Jugend-Berensämpfe bis 10. Oktober.

Der Termin für die Durchführung von Kämpfen zur Deutschen Jugend-Berensmeisterschaft in der Leichtathletik ist zum zukünftigen Samstag bis 10. Oktober verlängert worden. Die an der Spitze stehenden Vereine werden nicht nur in Wettbewerben treten, sondern können sich die Reihenfolge noch verschärfen.

### Wichtig! Straßenverren

Wie aus der Deutsche Automobil-Club e. V., Gau 18 (Mitte), mitteilt, sind im Gebiet der Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg folgende Straßen gesperrt:

- 1. Vollsperrungen:
  - Wittenberg-Wittenberg (Reichstraße 100): Sperrung von km 54,4-54,6 bis 16. Oktober 1937.
  - Saarnau-Saarnau (Reichstraße 101): Sperrung zwischen Götzen und Weich bis 9. 10. 1937. Umleitung über Ritzsch-Stein.
  - Wittenberg-Wittenberg (Reichstraße 101): Sperrung von Wittenberg (Politzer-Stein) bis 16. Oktober 1937. Umleitung über Ritzsch-Stein.
  - Wittenberg-Wittenberg (Reichstraße 101): Sperrung zwischen Götzen und Weich bis 9. 10. 1937. Umleitung über Ritzsch-Stein.

### Unsere Räselecke

Reiswörterrätsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30

Bedeutung der einzelnen Wörter  
 a) von links nach rechts: 1. kirchliche Handlung, 4. Getränk, 7. spanischer Feldherr und Staatsmann, 8. päpstliche Krone, 9. Stadt in Belgien, 11. französische Schriftstellerin, 13. Anrede, 14. französische Schriftstellerin, 15. pommerischer Ritterklub, 18. Titel einer Dichtung Chararanns von der Ilse, 21. fäbrischer Strom, 23. Angehöriger eines iranischen Stammes, 25. französischer Marschall, 27. Weibchen, 29. Ratschef, 30. religiöse Gemeinschaft;  
 b) von oben nach unten: 1. Lagerort, 2. Ausreisefess, 3. Wollfaserabgabung, 4. alteinleibende Frau, 5. arabische Königreich, 6. fäbricitantische Landschaft, 10. altes Maß, 12. Getreideschale, 14. fäbricitantische, 16. vorzürigerer Gehäusesel, 17. Angehöriger eines germanischen Volksstammes, 19. Wälfang, 20. Schwarzwälfänger, 22. Paradies, 24. Raubbaum, 25. Schornstein.

### Die Leichtathleten im nacholympischen Jahr

Der große Kampf zwischen Deutschland und Schweden ist wieder, mit viel zugewandter, die lange Reihe der nacholympischen Spiele auf leistungsfähigstem Gebiet abgeschlossen. Ein Blick auf die in diesem Jahre erzielten besten Leistungen in Europa zeigt, daß die Olympischen Spiele nicht, wie vielfach gemeint, angenommen, eine Reaktion in Form nachlässiger Leistungen zur Folge hatten, sondern im Gegenteil auf die Leistungen geradezu beruhigend gewirkt haben. Ausnahmisse wurden in allen Wettbewerben glänzende Ergebnisse erzielt, die in den Wettbewerben über die einjährige Weite (3300er, Großbritannien 4:06,4) und über 10000 m (Schweden-Finland 30:06,5) gipfeln. Aber auch in Deutschland, besten Beispiel dafür auf dem 5000er- und 10000er-Meter (Schweden-Finland 30:06,5) gipfeln.

Das neue Theater Leipzig  
 Sonntag, 3. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Montag, 4. 10. 1937: „Die Bräutigam“ — Dienstag, 5. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Mittwoch, 6. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Donnerstag, 7. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Freitag, 8. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Samstag, 9. 10. 1937: „Der Vogelhändler“

### Unsere Räselecke

Silberrätsel

aus den Silben:  
 ar - be - berg - bet - he - die - hin  
 au - di - bi - droh - e - e  
 ei - ei - fe - feu - ne - ha  
 bei - i - il - in - lei - ler - ler  
 lu - ma - mart - mer - mit -  
 uns - ne - ne - ne - nor - nien  
 pe - pe - ze - zeh - zie - za  
 fe - fe - fe - fia - fer - fer -  
 ti - tis - titi - trom - troi - um

### Theater-Programm

Stadttheater Halle  
 Sonnabend 2. 10. 1937: Die Weiserlinge von Nürnberg! — Sonntag, 3. 10. 1937: „Der Tausch im Götter“; 1937: „Der Vogelhändler“ — Montag, 4. 10. 1937: „Die Bräutigam“ — Dienstag, 5. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Mittwoch, 6. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Donnerstag, 7. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Freitag, 8. 10. 1937: „Der Vogelhändler“ — Samstag, 9. 10. 1937: „Der Vogelhändler“



Die weiße Schwäche ist der B45 und der Doppelpauke in der G416. Obwohl Schwarz feine Damenfiguren noch nicht entwickelt hat, sieht er bedeutend besser. Interessant ist, wie Engels seinen Damenpringer als „Raubritter“ hinausdrückt.

Die weiße Schwäche ist der B45 und der Doppelpauke in der G416. Obwohl Schwarz feine Damenfiguren noch nicht entwickelt hat, sieht er bedeutend besser. Interessant ist, wie Engels seinen Damenpringer als „Raubritter“ hinausdrückt.



### Der Radweg liegt links

**Mangelnde Vorsicht führte in den Tod**  
Am Freitag, gegen 14.40 Uhr, ereignete sich in der hallischen Straße, in der Nähe der Zigaretten-Schmidt, ein Verkehrsunfall zwischen einem Lastkraftwagen und einem Radfahrer, bei dem der Radfahrer, Karl Jämel, an Schädelbasis tödlich verletzt wurde.

Der Lastkraftwagen fuhr in Richtung Merseburg. Der Radfahrer kam aus entgegengekehrter Richtung und befand sich mit zwei anderen Radfahrern unmittelbar hinter einem Möbelwagen. Jämel änderte plötzlich seine Fahrtrichtung und wollte im rechten Winkel auf den von der anderen Seite befindlichen Radweg fahren. In diesem Augenblick kam der Lastkraftwagen aus Richtung Halle und fuhr Jämel an. Er wurde mit erheblichen Verletzungen in das Merseburger Krankenhaus eingeliefert und ist dort, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gegen 19 Uhr gestorben. Nach Angaben von Augenzeugen hat der Radfahrer den Unfall selbst verschuldet. Den Führer des Lastkraftwagens trifft keine Schuld.

### Familiendronit

Am Sonntag begehrt der Rentner Karl Schimpf, Benennung Nr. 1 wohnhaft, den 82. Geburtstag. Er ist einer der ältesten Einwohner der Heimat und wurde am heutigen Alters erfreut sich der alte Herr noch guter Nüchternheit und geistiger Frische. Der Kameradschaft älterer Krieger, Merseburg, gehört er als langjähriges Mitglied an. Er hat eine sehr gratulierenden dem großen Geburstagskind und wünscht weiterhin gelungene Lebensjahre!

### Personalnachrichten

Bei einem Besichtigungsausflug der Merseburger Regierung in dem Geiger Forts gab Regierungssprecher Dr. Sommer folgende Erklärungen bekannt:  
Regierungsinspektor Weilede zum Regierungsobersprecher, Regierungspraktikanten Brenzel, Markoff, Radbach, Nebelmann und Rechenbach zu Regierungsinspektoren, Regierungsinspektor Müller zum Kreisoberinspektor beim Landratsamt Wittenberg, Regierungsinspektor Erich Müller zum Hilfsreferent beim Rechnungsamt Merseburg.  
Für die nächsten zwei Monate wurde Schönmayer, Rentner, hier bezieht. Ihn wurde eine Dienstprämie von 100 RM. übergeben. Ferner sammeln die Kameraden für ihn weitere 50 RM.  
Seit 14 Jahren ist Regierungssprecher Geiger unmittelbar bei der Regierung tätig. Auch dieser Jubilar, der inzwischen die Altersgrenze erreicht hat, wurde geehrt.  
Weitere persönliche Änderungen meldet das Regierungsamt nicht. Danach wurden dem Regierungssprecher Dr. Ing. Franke von der Regierung Merseburg mit dem 1. Oktober als Vorstand des Staatsbuchhandlams III nach Magdeburg; Regierungsrat Dr. Waldemar Freyher von Loos und Regierungsobersprecher Ewigke, letzterer beim Landratsamt Mansfeld, mit dem 1. Oktober in den Ruhestand.

**Von der Bundesstrukturverwaltung.**  
Nachrichtensprecher Kallenberg beim Landesstrukturarchiv für Sachsen und Vermessungsinspektor Wandersieb beim Kulturrat in Merseburg wurden in den Ruhestand versetzt.  
Regierungsinspektor Nebel vom Kulturrat Erfurt wurde zum Landesstrukturarchiv in Merseburg und Vermessungsinspektor Hermann Bach vom Landesstrukturarchiv unter Befehlung zum Vizepräsidenten des Vermessungstechnischen Büros zum Kulturrat Merseburg versetzt.

**Von der Stadtverwaltung.**  
Auf Grund des § 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wurde Sparstellenleiter J. Gerfurth durch Erlass des Reichs- und Preußischen Innenministers in den Ruhestand versetzt. — Oberinspektor Berns hat die kommunalfache Leitung der Sparkasse übernommen.

### Herbshabitat

an der Merseburger Oberschule für Jungen.  
Unter Vorsitz von Studiendirektor Dr. M. und fand die mündliche Prüfung der Herbstabiturienten der Oberschule für Jungen (Reformschulsystem) statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten bereits in der vorigen Woche geschrieben worden waren. Dr. Mund konnte nach Abschluß der mündlichen Prüfung sämtliche Prüflinge zum bestandenem Winter beglückwünschen. Es handelt sich um folgende Abiturienten:  
Gerhard Sommermeier (Mühlstein), Alfred Senger (Leuna) und Siegfried Kuhl (Halle).

# Der Tod lauert auf der Straße

## Eine entsetzliche Merseburger Bilanz / Wer will das nächste Opfer sein?

Noch niemals hat der Tod auf der Straße so viele furchtbare Ernte geerntet als in diesen Tagen. Selbst in der Toten noch einmal an uns vorüberziehen:

**28. August:** Radfahrer gerät beim Überholen eines anderen in der Kurve an der Unterführung der Hallischen Straße unter einen Lastwagen. Er stirbt bald darauf im Krankenhaus.

**8. September:** Radfahrer nimmt den verbotenen Weg über die Eisenbahnbrücke bei Sötpfau. Er wird vom Zuge erlegt und getötet.

**14. September:** Radfahrer fährt an der Tivoli-Ecke gegen einen die Kurve schneidenden Kraftwagen. Er stirbt tags darauf im Krankenhaus.

**23. September:** Radfahrer löst beim Überholen in der schmalen Fahrbahn zwischen Verkehrsinsel und dem Treßthof Blumenhaus gegen einen zweiten, fällt und gerät unter einen Lastwagen. Er wird sofort getötet.

**25. September:** Radfahrer fährt in der Haupt-West-Straße in der Dunkelheit ohne Licht und siegt plötzlich auf die linke Seite. Er wird von einem Kraftwagen angefahren und erleidet seinen Verletzungen im Krankenhaus.

**29. September:** Juggängerin benutzt Radfahrweg als Gehbahn, muß ausweichen und tritt auf die Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten. Sie wird von Motorrad angefahren und stirbt tags darauf.

**1. Oktober:** Radfahrer biegt, hinter einem Möbelwagen herverkommend, rechtsweinig auf die linke Straßenseite, um den Radweg zu erreichen. Er wird von Lastwagen erfasst und tödlich, daß der Tod nach wenigen Stunden eintritt.

**Einige andere Volksgenossen liegen schwer verletzt im Krankenhaus.**

Das alles in der kurzen Spanne eines Monats! Erschütternd wirkt der Gedanke an die Familien, die hier in Trauer und Not gebracht worden sind. Einer der Toten hinterließ allein vier Kinder. Zu den vielen Tränen und der feilschen und wirtschaftlichen Not der Angehörigen kommt die Belastung der Volkswirtschaft. Wertvolle Kräfte gehen dem Arbeitsprozeß verloren, wir haben ja heute schon Mangel an Fachkräften, und dazu kommen die Ausgaben, die das deutsche Volk an Stelle des natürlichen Ernährung für die Hinterbliebenen und die Kruppel aufwenden muß, denn selbst die nicht nur in Merseburg die Zahl der Unfälle auf der Straße groß.

Und wenn wir uns die Ursachen der schweren Unfälle in unserer Stadt ansehen, dann finden wir auch nicht einen Barman, von dem man sagen kann, es geschah ohne ein Verschulden. Das ist das Bittere, daß man in fast allen Fällen feststellen muß, der Tote selbst war schuldig. Wenn auch mit zu der Gemüht kommen, daß es heute genau so leichtsinnig ist, ohne Aufmerksamkeit sich auf der Straße zu bewegen, als wenn man eine geladene Schußwaffe auf sich anlegt und mit dem Sohn spielt.

Man kann mühsam werden, wenn man sojournen Tag für Tag in den Zeitungsblättern müht: fährt vorzüglich und dann einsehen muß, daß alle guten Worte in den Wind gesprochen sind, wenn selbst die Häutung der Unfälle, Blut und Tote auf der Straße vergeblich ihre stumme Anklage zum Himmel führen! Soll man noch deutlicher werden und über jeden leibhaftig-tötenden Unfall das Wort in diesen Letzern legen: Selbstmord?

Sind wir den Dingen schon öfters nachgegangen haben immer wieder die Forderung erhoben: Nehmt den Radfahrer heraus aus dem motorisierten Straßenverkehr, schafft! Radfahrwege. Aber diese Forderung kann nur nach und nach erfüllt werden. Anträge dazu sind vorhanden. Nun müßte auch die Hindernisfrage auf beiden Seiten Radfahrwege erhalten. Aber das allein kann es nicht machen, denn Kreuzungen mit dem Straßenverkehr lassen sich nicht vermeiden.

Es ist nicht Zufall, daß die Toten in erster Linie von den Radfahrern getötet werden, denn sie stellen heute das Gros der un- disziplinierten Straßenbenutzer. Auch dieser Feststellung aus mühen wir heute die Behörden bitten, Vorkehrungen zu ergreifen, die zunächst einmal eine bessere Verkehrs- erziehung dieser Gruppe der Straßenbenutzer liefert. Es ist doch heute so, daß jeder Kraft- fahrer erst einmal eine Prüfung bestehen muß, ehe er ein Fahrzeug führen darf. Ein Rad aber kann jeder benutzen, ohne um seine Kenntnis der Verkehrsregeln betragt zu werden. Damit aber heißt es oft sehr mühsam aus. Das ist in mänden Fällen nicht verwunderlich. Wenn z. B. auf einem Dorf, abseits des großen Verkehrs, jemand sich ein Rad kauft und kommt dann in den Straßenverkehr, ohne er nicht einmal, wie gefährlich das Neben- einanderfahren ist, weiß noch nicht, daß die Ris- sungsregeln geben muß, wenn er aus der bis- herigen Fahrerführung absteigt mit. Was Er- ziehung liefert freilich die Schule, aber wir müssen

dahin kommen, daß Verkehrsunterricht auch an den feinsten Schulen zu einem festen Bestandteil des Schulplans wird.  
Zum anderen ist die Frage zu erörtern, ob nicht die Radfahrkarte, oder besser ausgedrückt Radkarte, zur zwingenden Vorsicht für jeden Radfahrer gemacht werden kann mit der Bedingung, daß sie erst ausgestellt werden darf, wenn der Antragsteller über eine genaue Kenntnis der Verkehrsregeln verfügt. Dazu bedarf es feines großen Aufwandes und feiner zügigsten Befolgung der Arbeit der Behörden, denn die Karte könnte von den Maschinenmeistern und Fahrradhandlern ausgestellt werden, die durch ihre Unterfertigung die Garantie für die Aufführung der Radfahrer übernehmen. Bei den von Zeit zu Zeit durchgeführten Verkehrscontrollen könnte man sich amtlich von dem Vorhandensein der Radkarte überzeugen.  
Wir müßten, daß auch alle diese Maßnahmen Unverwirrt und Unbesonnenheit nicht ausglücken

werden, wenn aber eine Einbüdung dieses ent- setzlichen Opfers an Blut und Leben erreicht wird, dann ist wieder ein Schritt in der Sicherung des Verkehrs getan. Unbehelligte Straßenbenutzer bringen ja nicht nur sich selbst, sondern auch Un- schuldige in Lebensgefahr.

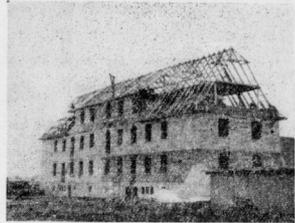
Eine weitere Bitte sei an die Polizei und Justizbehörden gerichtet. Es sollen üblicher ge- wohnt, damit die für die Straße einen erheblichen Einfluß auf leichtfertige Verkehrs- erziehung ausübt. Es ist schon lo, daß mancher die Gefahr für Leib und Leben unterschätzt, aber vorzüglich wird, wenn ihm für leichtfertiges Fahren eine Strafe droht, und sei es eine deutliche Geldstrafe. Vor allem sollte ein Nebenindef- fahrungen von Kindern in Merseburg Straßen und in Überholen in Straßenengungen gründlich unter Strafe gestellt werden.

Siehe, wie in einem Monat in einer Stadt, das ist eine furchtbare Lehre, die wir alle be- wußt sein müssen!

### Warum Radfahrermedien!

**Obacht beim Antritt der Reise.**  
Am Sonntag tritt der Winterabschnitt des Fahrplans in Kraft. Er weist mancherlei Ver- änderungen auf, so daß eine vorberige rechtzeitige Orientierung über die Abfahrtszeit eines Zuges notwendig ist. Sie wird erleichtert durch den jetzt in unserem Verlage erschienenen handlichen Taschenfahrplan.

### Zehnfamilienhäuser im Bau



Die Baugenossenschaft Eigenheim, die die schöne Siedlung im Westen der Stadt errichtet hat, ist gegenwärtig bereit, zwei Zehnfamilien- häuser an der Mühlentstraße zu errichten. Das erste Haus ist bereits gerichtet, der zweite Bau ist von dem Kellergerüst heraus. Man hofft, bei günstig bleibendem Wetter die zwanzig neuen Wohnungen bis zum 1. Januar bezugsfertig zu stellen. Die Wohnungen sind für Beamte be- stimmte, die sonst in Merseburg nicht untergebracht werden können.

### Die Börse der Hausfrau.

**Ämliche Notierungen vom Merseburger Wochenmarkt.**  
Wachbohnen 20, grüne Bohnen 10-25, Weiß- bohnen 5-10, Kartoffeln 10-13, Rübenfleisch 20-40, Rindfleisch 20-30, Schweinefleisch 10-12, Eier 10-12, Rüberrüben 8, rote Rüben 8, Karotten 8 bis 10, Rettiche 5-10, Kohlrabi 5-8, Radieschen 5, Kopfsalat 5, Tomaten 10-13, Zwiebeln 8-10, Pfefferkörner 65, Äpfel 10-35, Birnen 10-30, Quitten 25, Pfannkuchen 18, Weintrauben 20-40, Seersüßgurken 10, Treibhausgurken 20-30.

### Selbst dem Unflug steuern!

Die Postbriefkästen und -automaten haben einen neuen Anstrich erhalten. Leider wird die Verbesserung nicht genügend anerkannt. Vielfach wird der neue Anstrich zerkratzt und auch die Scheiben des Zeitmessers beschädigt. Volksgenossen, helft mit! Ihre Zer- störung sorgen und bringt die Abstellter — es dürfte sich hauptsächlich wohl um Kinder handeln — zur Ansehung.

### Gebeckbetrüger verhaftet.

Der vor einiger Zeit in Merseburg aufgetretene Gebeckbetrüger Wolf Japp ist in Leipzig festgenommen worden. Sein Komplize wurde in Dittelsdorf ebenfalls festgesetzt.

### M.W. - Sprechstunden.

Der Ortsbeauftragte gibt bekannt: Die Geschäftsstelle des Ortsbeauftragten befindet sich jetzt im Alten Rathaus, Burgstraße 1, Erster Oberges. 1. Erreicht. Besuche werden bis auf die Halle der Ortsführung Merseburg sowie die Halle der M.W. Stadt Merseburg.

Die Sprechstunden für Hilfs- bedürftige sind täglich von 10-12 Uhr, außer Sonnabends, Merseburg, nur Deumer Straße 2. Das Bankkonto des Ortsbeauftragten ist des Girokontos 1350 bei der Stadtsparkasse Merseburg.

### Goldaten — Kameraden!

Wie sieht es wohl heute beim Militär aus?

Das ist eine Frage, die jeden alten Soldaten interessiert. Auf die aber auch die jungen Männer, die demnächst den Ehrenrock des Soldaten anziehen, gern Antwort haben möchte. Wie bringen daher heute in unserer Weltlage, weil die Soldaten einen großen Bericht von Wilhelm Streinberger:

### „Und ruft das Vaterland uns wieder“ ...

Dieser Aufsatz schildert in mehreren Fort- setzungen, die stets zum Wochenende erscheinen, eine Übung bei der Infanterie. Der Verfasser berichtet von seinen Eindrücken auf dem Truppenkutschplatz im We- senauer und in der Garnison. Wir machen unsere Leser auf die heute beginnende Bericht- folge besonders aufmerksam.

### Die reinste Freude

hat man an dem kleinen Kerl. Er ist vergnügt, hat guten Appetit und schläft gut. Also alles Zeichen der Gesundheit. Die Mutter gibt ihm

**NESTLE KINDERNAHRUNG**  
hergestellt aus den Bestandteilen des Weizenkornes, bester Alpen- vollmilch und Zucker unter Zusatz knochen- und blutbildender Salze und Vitaminen des Lebertrans.

Probieren sie sowie Broschüre „Ratschläge eines Arztes für junge Mütter“ kostenlos und unverbindlich durch die Deutsche A.G. für Nestle Erzeugnisse Berlin-Tempelhof



### Mitteilungen der M.W.M.

Parteilichkeiten Bekannmachungen entnommen. **BDM-Dienst zum Erntedankfest.**  
Alle Merseburger Mädel treten am Sonntag, 3. Oktober 1937, 9.30 Uhr, auf dem Platz an der Halle an, und nehmen an der Feier eines zum Erntedankfest teil.  
Am **Gemeinschaftsempfang** nehmen die Mädelgruppen innerhalb ihrer Ortsgruppen teil.  
Die Führerin des Untergruppen Merseburg (302) gegl.: Annaliese Müller, Untergruppenführerin.  
Der **BDM** erntet am Sonntagmorgen, 8 Uhr, am Platzpöpel an.

### Sonntagsradschularten nach Leipzig

mit verlängerter Gültigkeit.  
Zum Beluße der vom 9. bis 11. Oktober in Leipzig stattfindenden Scholungstätigkeit anlässlich der Jahresagung des Landesverbandes Sachsen für Gartenbau (Fachgruppe Obstbau) werden von allen Bahnhöfen der Reichsbahn im Umkreis bis zu 50 Kilometern zum Leipzig Sonntagsradschularten nach Leipzig an jebermann ohne Zusatz- preis ausgegeben.  
Die Karten gelten zur Hinfahrt vom Sonn- abend, 9. Oktober, 0 Uhr bis Sonntag, 10. Okt., zur Rückfahrt vom Sonnabend, 9. Oktober, 12 Uhr, bis Montag, 11. Oktober, 24 Uhr (Beendigung der Rückfahrt), ferner am Montag, 11. Oktober, mit einjähriger Gültigkeit von 0-24 Uhr (Beendigung der Rückfahrt).

### Geschäftliches.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Fa. Otto Dobbert, Merseburg, entnommen, bei, die wir einer gefälligen Beachtung empfehlen.

**Gütermann's Nähseide**

IST REINES NATURPRODUKT...

in unverändert bester Qualität

ACHTEN SIE AUF DIESESCHUTZMARKE, DAS SCHACHBRETT!









# Endlich startet MSV. Weißenfels

Nur ein Punkttreffen in der Handball-Gauliga. — Spiele im Bezirk und im Kreis Jahn.

In der Handball-Gauliga findet mit Rückblick auf den Erntedanktag nur ein Punktspiel statt. Es ist auch erd nachträglich festgelegt worden, um die beiden Militärportiere nicht allzulebte in den Rückstand zu bringen. Der Kampf, der die Militärportiere Weißenfels und Ellenburg als Gegner sieht, findet auf der Karl-Öhring-Kampfbahn in Weißenfels statt. Beide Mannschaften betreiben also ihr erstes diesjähriges Punktspiel. Die Ellenburger Leistungs-Mannschaft scheint recht gut zu sein, erft in den letzten Tagen (Schlag sie mit 15:5 bzw. 9:3 den MSV. Ellenburg bzw. Taucha. Ohne Ringler und ohne Schmeißer mußten sich die Ellenburger aber schon einmal auf dem Gruppenübungsplatz den Weißenfelern beugen. Da morgen der MSV. Weißenfels in stürzlicher Belegung antritt, sollte es auch diesmal trotz harter Gegenwehr der Gäste zu einem sicheren Siege der

Wahlschiffe kommen. Die ersten Punkte für den MSV. Weißenfels dürften ziemlich locker sein. — Auch in der Bezirksgauliga finden einige Treffen statt. Unser Vertreter, Friseur Frankleben empfängt Borussia. — Die Kreisliga verzeichnet gleichfalls einige Punktspiele, so daß im Handball des 3. Oktober folgendes Programm vorliegt:

- Gauliga:**  
**MSV. Weißenfels—MSV. Ellenburg.**  
**Bezirk:**  
 Weichenstein—Meße Halle,  
 Reichshain Halle—Dieskau,  
 Post Halle—96 Halle,  
 Frankleben—Borussia Halle.  
**Kreis Jahn:**  
 MTZ 1888—Großkna 1922,  
 H. Reipisch—Jahn Schafstädt,  
 Jahn Neumark—Mödeling,  
 J. B. Kaufshädt—Preußen Merseburg.

## Leuna-Bezwinger in Frankleben

Borussia Halle spielt morgen gegen den FC. Friesen.

Wange machen gilt nicht! Das wird sich in diesem schweren Kampf die Mannschaft des FC. Friesen Frankleben sagen! Wenn auch die Borussia nach großartiger Leistung eine Experimentier-Mannschaft des TuS 03, Verma einwandfrei ist, so ist die Borussia Frankleben doch dementsprechend mit guten Kompensationen auf. Die Borussia werden bestimmt um den Sieg zu kämpfen haben, zumal dann, wenn die Friesen ihre häßliche Vorliebe aufbringen können. — Friesen bezogen gegen Mödeling II.

**Wichtiges Punktspiel in Neumark.**  
 Jahn Neumark und Mödeling 1911 sind Gegner. Beide Mannschaften sind typische Kampfgegner. Jahn bringt als Empfehlung Siege über Köstgen-Beuna und vor allem über die Merse-

burger „Turnerische“ mit, während der Mödelinger den großen Erfolg über SpV. 1922 Großkna und den Klagen Sieg über den MSV. Spergau in die Waagschale werfen kann. Es sollte zu einem erhitenden Kampf um die Punkte kommen, der unter der Leitung von Ziegler (Großkna 1922) liegt.

### Preußens schwerer Gang.

MTZ. Kaufshädt ist kaum zu bewegen.

Dieses Punktspiel in Bad Kaufshädt wird für die Merseburger „Preußen“ zu einer schweren Prüfung. Denn der MTZ. ist heute ein anderer als ehemals, und besonders auf eigenem Blase ist er nur schwer zu schlagen. Nur wenn die Merseburger in stürzlicher Aufstellung spielen, würden sie ein gleichwertiger Gegner sein.

### Turnen

#### Leunauer Turner auf Reisen

Sie turnen heute in Chemnitz. Die Kunstturnriege des TuSpV. Leuna a folgt heute einer Einladung des Turn-Club nach Chemnitz, wo sie im Wettturn neben der Vertretung auch der Mannschaft des Sachsenmeisters, des FC. Thalheim, gegenübertritt. Dieses Treffen dürfte für die Leunauer eine wertvolle Probe sein für den am 10. Oktober in Rassel stattfindenden Revanchekampf gegen Mühlheim 1860. Die Musikanten in Thalheim sind gut. Als ernsthafter Gegner kommt besonders Thalheim in Frage. Am Kampf um die Deutsche Meisterschaft wurde diese Mannschaft aber schon einmal geschlagen. Leunas Riege ist durch die vielen

## SpV. 1922 am Scheitplatz

MTZ. 1885 Merseburg wird morgen einen schweren Kampf haben.

Dieses Punktspiel ist nur verlegt worden, und die MTZ. hat die beiden Punkte nicht erhalten, da die MTZ. den Kampf auf dem grünen Rasen vorzieht. Ein sportlicher Sieg der MTZ. Denn es nun die beiden Punkte geholt werden, ist noch eine Frage. Am Sonntag hatte der SpV. 1922 gegen Germania Kanna ein ganz großes Spiel gespielt. Das 10:6-Ergebnis belegt allerdings, und sollten die 2er wieder mit ihren alten „Kanonen“ wie Koch, Ludwig, Schindler usw. antreten, dann kann sich die MTZ. auf einen Großkampf gefaßt machen! Weiter muß die MTZ. auf den Ansehen Lehner verzichten, der in Urlaub ist. Somit aber wird die volle Mannschaft zur Stelle sein. Der Kampf am Scheitplatz verspricht also viel. Der Ausgang erscheint ganz ungewiß. Vielleicht gibt der Platzworte den Ausschlag.

### Favorit ist der FC. Reipisch, FC. Reipisch oder Jahn Schafstädt?

Dieses in Reipisch stattfindende Punktspiel sieht die Mannschaft der Wahlschiffe als Favorit. Sie

schweren Kämpfe hart gemacht worden und geht nicht nur ausgerubt sondern auch mit besten Siegesausblicken in den Kampf. Ihre Farben vertreten: Köchig, Müller, Heine, Otto, Freier und Rieker.

### Vereins-Geräteemfeijenschaften finden früher statt.

Mit Rücksicht auf das Deutsche Turn- und Sportfest in Dresden wird der Endkampf um die Vereins-Meisterschaft im Geräteturnen bereits am 23. Januar ausgetragen, also wesentlich früher als 1927. Dementsprechend müssen auch die Kämpfe zur Ermittlung des Gaumeisters früher beginnen, denn bis zum 15. November sollen die Gaumeister bereits ermittelt sein. Die Kämpfe innerhalb der Gaugruppen sollen bis zum 28. November ausgetragen werden. Am Endkampf am 23. Januar nehmen die vier Sieger der Gaugruppenkämpfe teil. Den Titel hat München 1860 zu verzeihen.

## Deutscher Reiterfest

beim Turner in Wien.

Das Internationale Reitturnier in Wien, zu dem sich unter den zahlreichen Zuschauern auch Bundeskanzler Schulenburg eingeschrieben hatte, brachte als Hauptnummer ein „Kanonen“-Jagdreiten, den Prinz-Genie-Breit. Hierbei traten von 30 Reiterern nur sieben an, darunter allein fünf Deutsche. Zora unter Mitmeister S. Galle und S. Galle unter Major von Schant blieben als einzige Heiteren und linden über erlöste Hindernisse um den Sieg. Überbleibende sah Zora am 1. Erz. Graf an der Mauer vier Fehler, so daß noch ein zweites Stechen notwendig gewesen wäre, worauf aber die beiden deutschen Reiter verzichteten. Sie leiten sich in die beiden ersten Reite. Dritter wurde Ferblin (Mitmeister S. Galle) vor San Vio (Major Veltori-Italien), Wange (Oberleutnant v. d. Wagnard) und Reno (Sauptmann von Barnefow) mit je drei Fehlern. Mit einem ungärtlichen Siege endete das Winds-Jagdreiten um den Preis vom Stephansdom. Von den 44 Reiterern kamen zwölf ohne Fehler über alle 24 Hindernisse, so daß die Zeit den Ausschlag geben mußte. So fiel der erste Preis an Mitmeister von Platts-Ingarn auf Weyer, der 1,8 Sekunden schneller war als der beste deutsche Bewerber, Hauptmann von Barnefow auf Goldammer. Dritter wurde Kap. Tomaroch-Jahler auf Korno, während sich von den Deutschen noch Mitmeister S. Galle auf Nile und Sauptmann von Barnefow auf Neolus als 6. und 7. platzierten. Die Zerfehrung, an der keine deutschen Pferde teilnahmen, holte sich Major. Hochschüler-Ehrenreich auf Nero gegen die beiden Tschechen Sp. Ein auf Sekar und Major Blitt auf Rear.

## Radfahrer im Rekordstieber

Städt. fuhr Stunden-Rekord. Rund ein halbes Duzend Fahrer aus den verschiedenen Ländern befinden sich zur Zeit auf der für Rekordstieber besonders geeigneten Jagdriete-Waldstraße in Mühlheim. Sie alle hat das Rekordstieber ergriffen, in der Hauptreihe ist ihr Ziel der „Rekord der Rekorder“, der Stundenweltrekord ohne Schrittmacher, den bisher der Franzose Maurice Wehrard mit 46,898 km hielt. Nachdem vor wenigen Tagen der Italiener Dima diesen Rekord ebenfalls angegriffen hatte — er schaffte nur 45,898 km — harrte der Holländer Slaas (Er hatte mehr Wind als Dima und in ziemlich gleichmäßig schneller Fahrt konnte er den Weltrekord um 100 m auf 46,658 km verbessern. Zwischen-

## Sport am Erntedanktag

**Reisepost:** Rostschert, (Großer Kreis), Dortmund, Frankfurt a. M., Hamburg-Jörn, Barts-Ganghamp, (Preis der Aude Triombe), Lecher, München-Gangl, (Eithernes Pferd), Buppert, (Ungezügels St. Leger), Österreichs Reiterturnier in Wien, Berlin — Olympiaabst., Berlin-Lager-Attraktion und Städtchiff in Berlin, Köln — Rheinlanholle (Edd.), Wien — Eichen, Reiterkutschspiele in den Gaueu, Schiffe 04 in 0 a 11e (Ebb.) und Sena, Ausland: Stockholm: Dänemark—Schweden, Prag: Tschokoladen—Sugelkauer, Ode: Kornejow—Griand, Weiterkutschspiele in den Gaueu, Gadea, Ragso: Blich u. Grenzschiffspiele in den Gaueu, Schwerdtfisch: Gantam-Bogen—Schiff in Hagenburg, Gachhofel: Würzburg—Gau Gaden, Deutsche Judo-Meisterschaften in Hamburg, Deutsche Meisterschaften in GutsMuths.

durch fünf Städt. auch noch neue Rekorder über 10 und 40 km mit 12:53,4 bzw. 52,37,8. Mit dieser geländeten Rekordfahrt wird es aber keineswegs sein Bewenden haben. Schon haben andere bereit, unter ihnen auch der alte Weltrekordmann Wehrard, um die Jagd nach dem „Rekord der Rekorder“ aufzunehmen. Für die nächsten Tage sind schon die Teilnehmer von den Rennfahrern Girard, Kochbaum, Dima, Richard und Reagenz bestellt, um die Rekordstieber zu überholen.

### Auch Reikard fuhr Rekord.

Mehr als Centenarstufen aus als einer spanischen Reitergesellschaft heraus, unter dem französischen Reiterführer Georges Reikard am Mittwoch auf der Hertenbahn von Brno-Montigny bei Paris einen Angriff auf den Reiterer-Rekord mit Schrittmacherführung. Es gelang Reikard, von dem Schrittmacher Weimann mit einer Spezialmaschine mit antreibender Rolle geführt, über 1000 Meter eine Geschwindigkeit von 137,890 km-Stb. herauszuholen.

### Leichtathletik

#### Kreisjugendwettkämpfe

am 10. Oktober in Halle. Auf dem Oster-Platz in Halle werden am Sonntag, 10. Oktober, die leichtathletischen Kreisjugendwettkämpfe ausgetragen. Sie sind offen für Jugendjahrgänge 1919/20, 1921/22, 1923, 1922/23. Meldungen sind an R. Simon in der Halle (Saale), Brienitzstraße 1, zu richten.

Für die besten Gaumeisterleistungen 1926 ist der Preis bereits festgesetzt worden. Die Leistungen gelangen eine Woche vor dem Stocholmer Meisterschaftswettkämpfen zur Durchsicht.



**Reichsbund für Leibesübungen.**  
 Mittelgruppe der Provinz Ostpr. Gruppe Merseburg.

Aufnahmen in dieser Rubrik zu erhöhten Preisen in Berlin.  
 Da das Hertenbadspiel gegen MTZ. Halle ausfällt, trainiert die Mannschaft 9-10 Uhr auf dem 99er Platz. Erhalten ist Pflicht.  
 (Sportnachrichten siehe auch Seite 4.)

TREFFLICHSTEN KENNZEICHENEN LÄSST. WER ETWAS UNGEWÖHNLICHES ZU SAGEN HAT, KANN DIES GETROST AUF EINE UNGEWÖHNLICHE ART UND WEISE TUN. SO BRINGEN WIR, WEIL UNSERE HAUS BERGMANN PRIVAT IST IHRE EIGENART. DIE SICH MIT DEN 3 WORTEN „SO APPETITLICH FRISCH“ AM PRIVAT EINE SO UNGEWÖHNLICHE ZIGARETTE IN KARUSSELLFORM. DAS UNGEWÖHNLICHE IST, DIESE ZEILEN IN KARUSSELLFORM.

„Wird Dir auch noch nicht schwindlig, Meise?“  
 „I wo, Hans, immer lustig weiter, — immer appetitlich frisch!“

**Haus Bergmann Privat** 313

» So appetitlich frisch «



# Was dem Unstrutta

## Schwerer Verkehrsunfall

Kraftfahrer tot. Eine Schwerverletzte.

Freiburg, im Freizeitsport, gegen 10 Uhr, verunglückte ein Raumburg zwei fahrende Schwebwagen. Der Motorfahrer Gustav Reinsberger hatte auf dem Sockel die Ehefrau E. Hädrich mitgenommen. Hinter der Hochbader Brücke wollte R. einen entgegenfahrenden Kraftfahrer überholen. Aus ungeklärter Richtung kam ebenfalls ein Kraftwagen. Das Motorrad geriet zwischen beide Wagen und stürzte zu Boden, daß der Kraftfahrer sofort tot war, während die mitfahrende Frau Hädrich schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Der tödlich Verunglückte hinterließ Frau und Kind.

## Siedlungsbauten der Reichsbahn.

Landau. Die bereits seit Frühjahr dieses Jahres geplanten Siedlungsbauten der Siedlungsgesellschaft Mitteldeutschland für die Reichsbahn werden nunmehr in Angriff genommen. Erbaut werden insgesamt 8 Einfamilienhäuser, aufkommensmäßig 4 Doppelhäuser. Als Bauplatz ist das südliche Baugelände an der Karl-Stephan-Straße gewählt worden. Mit den Vorbereitungen wurde am 1. Oktober begonnen. Die Arbeiten sollen so schnell als möglich durchgeführt werden, damit die Wohnungen recht bald bezugsfertig werden. Mit der Neuverteilung von 8 Wohnungen wird die immer noch herrschende Wohnraummangel in der Stadt Landau wenigstens zu einem Teil behoben.

# Was Raumburg

## Ein purer Schwindel

von der „Freie Straßburger“.

Raumburg. Vor einigen Tagen behauptete ein Mädchen, es sei auf einem Feldweg von Giesfeld nach Wölfsfeld von einem unbekannten Mann überfallen worden. Der „Freie Straßburger“ hat jetzt seine Auflagen gefunden. Die Gendarmerie im Bezirk Wölfsfeld ist den Angaben der Überfallenen gründlich nachgegangen und hat nun ermittelt, daß alle Angaben von dem jungen Mädchen puren Schwindel waren. Das Mädchen hat ein Geldstück abgelegt.

## Generalmajor Freiherr v. Waldenfels

Raumburg. Der Führer und Reichsbannerführer hat mit Wirkung vom 1. Oktober den Siedlungsbau des Siedlungsvereins des Oberb. Kreis Raumburg an v. Waldenfels, zum Generalmajor befördert.

## In den wohlverdienten Ruhestand.

Raumburg. Die Kommandoführer Theodor Apelt und Gustav Richter traten am 30. September aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. In einer feierlichen Zeremonie wurden die Jubilare für ihren treuen Dienst geehrt.

## Rückwärtsfahrer Automobilist.

Er wird für wegen Führerrecht zu verantworten haben.

Bad Köfen. Ein rückwärtsfahrender Autofahrer kam dieser Tage durch unser Bad. Er streifte beim Einbiegen am Brückenrand in die Einfahrtstraße den rückwärtigen Sattelmießer U. von hier, der zu Fall kam und sich Hautschürfungen zuzog. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt. Der Auto-

## Entbehungen für die Ersten der Gemeinschaft zu tragen, Das ist die Ordnung allen Opfermanns.

# Handel und Wirtschaft

## Die Sparkassen in Mitteldeutschland Neuer Einlagenzugang.

Spez.	Ges.	Ges.	Gesamt-
einlagen:	einlagen:	einlagen:	einlagen:
in Millionen RM.			
Reichsbank	882,10	148,00	1.030,10
Börsenvereine	67,50	12,00	79,50
Verband	86,70	23,15	109,85
Verbandsgesell.	1.200,00	344,23	1.544,23
Der gesamte Einlagenzugang im August 1937 beträgt rd. 24,9 Mill. Reichsmark.			
Zur der Mittelfeld der Bilanz (Stand 30. 9. 37):			
Barreserven (Balkenbestand und Guthaben auf Reichsbankgros- und Postkonten)	13,04		
Schulds.	0,15		
Bankguth.	14,61		
Eigene Wertpapiere	552,77		
Kreditlinien bei anderen deutschen Sparkassen	244,56		
Schuldner	266,25		
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	526,63		
Die Bilanzsumme stellt sich auf 1872,8 Millionen Reichsmark und weist gegenüber dem 31. 7. eine Zunahme von 20,2 Millionen auf.			

## 108 000 Bäckereibetriebe

verarbeiten für 1,25 Milliarden Reichsmark Material. h Rund 108 000 Bäckereibetriebe gibt es heute in Deutschland. Ihre wirtschaftliche Bedeutung liegt nicht nur in der Herstellung eines der grundlegenden Nahrungsmittel, sondern sie liegt zugleich in dem Verbrauch gewaltiger Kraftleistungen. Das Bäckereihandwerk zählt zu den Hauptindustrien der deutschen Landwirtschaft. Wie groß sein wirtschaftlicher

Charakter ist, zeigt die Statistik. Die Bäckereibetriebe sind in der Regel kleine Betriebe, die aber durch ihre große Zahl einen erheblichen Anteil an der deutschen Wirtschaft haben. Die Bäckereibetriebe sind in der Regel kleine Betriebe, die aber durch ihre große Zahl einen erheblichen Anteil an der deutschen Wirtschaft haben.

## Was dem Saalfreis

Noch einmal glückselig abgelaufen. ? Pöhlitz. Am Mittwoch ließ ein Fernlastauto, das mit Getreide beladen war, bei der Fahrt durch unseren Ort an einer Lärpforte, dem Arbeiter Otto Erge gehörig. Der Fahrer wurde stark beschädigt. Passanten wurden nicht verletzt.

Die Feldarbeiten vernehmen sich wieder. ? Cöthen. In den letzten Tagen konnte in unserer Gegend bereits eine Bemaerung der Felder mitgeteilt werden. Es empfiehlt sich, schon jetzt eine durchgehende Bekämpfung der Schädlinge durchzuführen.

## Rund um Querfurt

Der neue Leiter des Postamtes in Querfurt. ? Querfurt. Stelle des nach Raumburg veretzten Postleiters. ? Querfurt. Die Kreisverwaltung hat die Arbeit im kommenden Winter.

51 Jagdscheine verausgabt. ? Querfurt. Am Laufe der Zeit vom 26. August bis zum 24. September dieses Jahres sind durch den zuständigen Landrat des hiesigen Kreises 51 Jagdscheine zur Ausgabe gelangt. Darunter sind 49 Jagdscheine und 2 Tagesjagdscheine.

Städtisches Warmwasserbad. ? Querfurt. Wie mit noch nachträglich erfahren, ist das städtische Warmwasserbad auch Sonntags, von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Zum Endeabgang in Querfurt. ? Querfurt. Zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Erntedankfestung sind die teilnehmenden Vereine und Verbände in Vorbereitung auf die Aufnahme von Gästen in den Sälen des Stadions, SA-Sturmführer Arbeit.

Vom Standesamt Querfurt. ? Querfurt. Der September war ein sehr erfolgreicher Monat. Der Standesamt hat in diesem Monat eine große Anzahl von Ehen geschlossen. Die Feierlichkeiten wurden von den Gästen sehr gut aufgenommen.

NSD.-Kindergarten in Hofleben. wurde fertig erstellt. ? Hofleben. Der Kindergarten der NSD. in Hofleben wurde fertig erstellt. Die Einrichtung ist sehr schön und wird von den Eltern sehr geschätzt.

Wachsende IS-Siedlung in Steinbruch. ? Wölfen. Die Errichtung der IS-Siedlung in Steinbruch schreitet voran. Die Siedlung wird in Kürze fertiggestellt sein.

Eine Schule ist nötig. ? Wölfen. Die Errichtung einer Schule in Wölfen ist dringend notwendig. Die Gemeinde hat beschlossen, die Schule zu bauen.

Lebenshaltungskosten im September. h Die Lebenshaltungskosten für den September 1937 sind im Vergleich zum September 1936 um 0,7 v. H. zurückgegangen.

Tag der Wirtschaftswissenschaften. h Die Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet am 11. bis 14. Oktober 1937 in Berlin die erste große Jahresversammlung.

Appl. dankte hierfür dem Bürgermeister und der Gemeinde Hofleben und begrüßte die neue NSD.-Kindergarten in Hofleben. Die Kinder werden in der besten Weise erzogen werden.

Unfall an der Dreschmaschine. ? Mittelsdorf. Beim Dreschen verunglückte der Landwirt Johann Bittl. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

## Was Dürrenberg

Düppelfürmer Langrost. ? Dürrenberg. Der Veteran Friedrich Langrost, der älteste Einwohner von Dürrenberg, ist im Alter von 96 Jahren und 7 Monaten gestorben. Er hinterließ eine große Familie.

## Sie schwimmen wie Korken

Einige schöne Pelikane im Zoo der Gaußstadt. h Halle. In der am Formen wirtschaftlich nicht armen Vogelwelt erscheinen die Pelikane immer als eine besondere Merkwürdigkeit. Sie sind sehr fröhlich und großer Schmelz gibt ihnen vornehmlich eine besondere Note.

Geräusche und Zeichnungen für die Schilling-Ausstellung. h Bitterfeld. Das Stadtmuseum bringt als erste seiner winterlichen Sonderausstellungen eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des verstorbenen Malers Hermann Schilling.

Der gläserne Mensch. h Halle. Für Oktober steht der Stadt Halle ein großes Ausstellungsereignis bevor. Es ist gelungen, die Großausstellung des Deutschen Jugendmuseums im Saalbau „Der gläserne Mensch“ zu verwirklichen.

Fest der Kirchenmusik. h Halle. Bei dem Fest der Kirchenmusik des Domkapitels in Berlin im September wurden auch Werte mitteldeutscher Komponisten geboten, so solche von Bernhard Denting (Magdeburg) und von Kurt Heilebig (Bitterfeld).

## Ammendorfer Papierfabrik

Welter gut beschäftigt. h Die Hauptversammlung beschloß, die Dividendenabteilung mit 5 auf 5,0 Mill. RM. zu erhöhen.

Reichssteuererinnahmen. h Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen im August 1937 die Einnahmen des Reiches an Besitz- und Verkehrssteuern 776,2 Mill. RM. gegenüber 558,3 Mill. Reichsmark im gleichen Monat des Vorjahres.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Kriege von 1864/66 mitgemacht hat, die Erde leicht sein. Bekannende Prüfung. ? Bad Dürrenberg. Die Damenbühnenbrüder Frau Elsa Arguth von hier befiel von der Theaterprüfungscommission der Landesregierung Halle die Prüfung und erlangte dadurch das Recht, den Meistertitel zu führen. Wir gratulieren!

## Amtsbezirk Niederboblitz

Durch Zuteilung vergrößert. — Amtsbezirk Großgörsdorf aufgeführt. h Niederboblitz. Der Regierungspräsident in Merseburg veröffentlicht im Regierungsamtblatt folgende Bekanntmachung:

Auf Grund des § 37 der Ersten Verwaltungsverordnung vom 8. September 1932 in der Fassung des Art. 3 Ziffer 12 der Verordnung vom 17. März 1933 (RG. S. 43) bestimme ich nach Anhörung der Beteiligten und des Kreisamtschiffes in Merseburg, daß der Amtsbezirk Großgörsdorf, bestehend aus den Gemeinden Großgörsdorf und Schöteritz, mit Wirkung vom 1. November 1937 aufgeführt und die Gemeinden Großgörsdorf und Schöteritz zu dem genannten Zeitpunkt dem Amtsbezirk Niederboblitz zugeteilt werden.

Amtsbezirk Niederboblitz gehören mit Wirkung vom 1. November 1937 ab die Gemeinden Großgörsdorf, Schöteritz, Gröden, Steinberg, Spandorf, Witzkau, Niederboblitz, Oberboblitz, Niederboblitz, Großgörsdorf und Schöteritz.

## Gemäde und Zeichnungen für die Schilling-Ausstellung.

h Bitterfeld. Das Stadtmuseum bringt als erste seiner winterlichen Sonderausstellungen eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des verstorbenen Malers Hermann Schilling.

Der gläserne Mensch. h Halle. Für Oktober steht der Stadt Halle ein großes Ausstellungsereignis bevor. Es ist gelungen, die Großausstellung des Deutschen Jugendmuseums im Saalbau „Der gläserne Mensch“ zu verwirklichen.

Fest der Kirchenmusik. h Halle. Bei dem Fest der Kirchenmusik des Domkapitels in Berlin im September wurden auch Werte mitteldeutscher Komponisten geboten, so solche von Bernhard Denting (Magdeburg) und von Kurt Heilebig (Bitterfeld).

## Ammendorfer Papierfabrik

Welter gut beschäftigt. h Die Hauptversammlung beschloß, die Dividendenabteilung mit 5 auf 5,0 Mill. RM. zu erhöhen.

Reichssteuererinnahmen. h Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen im August 1937 die Einnahmen des Reiches an Besitz- und Verkehrssteuern 776,2 Mill. RM. gegenüber 558,3 Mill. Reichsmark im gleichen Monat des Vorjahres.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

Bankenschein AG, Laucha-Unstrut. Umwandlung in eine Genossenschaft. h Der seit dem Jahre 1891 in AG-Form bestehende Lauchaer Bankverein hat sein Vermögen als Ganzes auf die neu gegründete Genossenschaft e. G. m. b. H. übertragen.

# Landkreis Merseburg

## Vom Lauchstädter Rathaus

### Aus der Geschichte des „Rastellers“.

§ Was Rasteller. Am Lauchstädter Wappstein erblickt sich ein helles, altes Gebäude, das Rasteller. Früher war in diesem Hause der berühmte „Rasteller“, von dem im folgenden einige charakteristische Züge erzählt werden.

§ Der Wein als ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des „Rastellers“ ist ein bekanntes Beispiel. Das damalige Stadtratsmitglied, aus dem die Rastellerfamilie hervorging, war ein Mann, der sich mit Wein zu beschäftigen liebte. Er trug dazu bei, den Weinhandel in Lauchstädt zu fördern und zu erweitern. Er war ein Mann, der sich mit dem Weinhandel beschäftigte und der sich mit dem Weinhandel beschäftigte. Er war ein Mann, der sich mit dem Weinhandel beschäftigte und der sich mit dem Weinhandel beschäftigte.

§ Die Unterhaltung des Rathauses betritten werden mußte. Es wurde deshalb der Rasteller gemeldet, auch andere Geschäften als Spezialität auszuüben. Man erkannte dem Wirt, daß sich der Stadtrat hierdurch viel besser fühlte, und der Stadtrat hierdurch viel besser fühlte, und der Stadtrat hierdurch viel besser fühlte.

§ Durch diese Maßnahme sollte in der Hauptstadt die Land- und Handels- sowie die gewerbliche und die landwirtschaftliche Wirtschaft gefördert werden. Es sollte die Wirtschaft gefördert werden. Es sollte die Wirtschaft gefördert werden.

**Mutter Hoffmann 90 Jahre alt.**  
§ Die Mutter Hoffmann, die älteste Einwohnerin unseres Dorfes, feierte in diesen Tagen den 90. Geburtstag. Sie wurde mit vielen Wünschen, Blumen und Geschenken erfreut. Der Ortseinwohner hat sich um sie sehr bemüht.

**Erntedankfest 1937 in Meuselbau.**  
§ Meuselbau. Für das Erntedankfest am 3. Oktober ist für unsere Gemeinde folgende Festgestaltung vorgesehen. Am 10 Uhr beginnt die Messe. Der Pastor, der Kantor und die Gemeindeglieder werden durch den Gemeindegliederchor begleitet.

Die insgesamt 24 Wohnungen stellen dem Personal der Landesverwaltung, die in der nächsten Zeit vergrößert wird, zur Verfügung.

**Eröffnung der Spielfeld.**  
§ Schönefeld. Am Sonntagabend wurde mit dem Fußballspiel „Der Wirtspfeifer gegen die Wirtspfeifer“ die diesjährige Theater-Spielfeld eröffnet. Der Vorstand, in Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Herrmann, richtete vor der Aufbringung der Begrüßung alle Gäste und forderte zu reger Teilnahme an den Kulturveranstaltungen unserer Stadt auf.

**Schönefeld hat 14.654 Einwohner.**  
§ Schönefeld. Der Stadtratsrat Schönefeld umfasse am 1. Oktober mit seinen Ortsteilen Mitzschen und Rappitz 14.654 Einwohner. Am Vormittag waren es 14.609, zu dem Zeitpunkt waren es 14.654 Personen zu verzeichnen.

**Berufsschulen.**  
§ Schönefeld. Heute nehmen die Berufsschüler der Schönefelder Berufsschule ihren Anfang. Der Unterricht wird am 11. Oktober wieder aufgenommen.

**Erntedankfest in Schönefeld.**  
§ Schönefeld. Zum Erntedankfest treten alle Teilnehmer zum Gemeindefest am 10. Oktober in der Turnhalle. Am Nachmittag werden die verschiedenen Wettbewerbe durchgeführt.

**Niederlagsbeobachtung im September 1937.**  
§ Thronitz. Von der hiesigen Niederlagsbeobachtungsstelle wurden im vergangenen Monat 35,6 Millimeter Niederschläge gemessen. Sie fielen an 5 verschiedenen Tagen. Die höchste tägliche Regenmenge betrug bei 20. September mit einem Gemittelt, und zwar 15,6 Millimeter.

**Oktoberfest in Lützen.**  
§ Lützen. Heute beginnt am „Wirtspfeifer“ das Oktoberfest, das bis einschließlich Sonntag abgehalten wird. Für Vergnügungen und sonstigen Bereich ist bestens gesorgt.

**Richtfest in Götzhau.**  
Die neuen Wohnungen der Landesbauanstalt.  
§ Götzhau. Rund 160 Handwerker und Gesellen hatten sich an dem geräucherten Wohnhausneubau der Provinzialverwaltung an der äußeren Leipziger Straße zum Richtfest versammelt. Der Bauleitung stand der hiesige Landesbauinspektor Dr. Petri und der Direktor der Landesbauanstalt als Vertreter des Bauherrn, der Provinzialverwaltung, zur Verfügung.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

**Wohnung in Lützen.**  
§ Lützen. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig. Die Wohnung in Lützen ist fertig.

haben Dampfheizungen von der Straße fast unter Lebensfrist zu beschaffen. Besonders wichtig ist es, wenn die Heizungen von der Straße fast unter Lebensfrist zu beschaffen. Besonders wichtig ist es, wenn die Heizungen von der Straße fast unter Lebensfrist zu beschaffen.

## Mitteldeutschland

### Sür zwei Jahre unerschuldigt gemacht

Ein Anwerber für die Jugendkammer hatte sich der 20 Jahre alte Arthur Wegold aus Leipzig wegen schwerer fittlicher Verfehlungen zu verantworten. Der Angeklagte ist bereits fünfmal, darunter dreimal einschlägig bestraft und wurde zuletzt 1934 wegen Unzüchtigkeitsverbrechens zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten

### Die neue Schleiße und ihre Baugeschichte.

Die Arbeit am laufenden Berg hat jetzt so weit vorangeschritten, daß ein Ende abgesehen ist. Zur Zeit werden noch immer Ergänzungen durchgeführt. Die Arbeiten am Schleißen werden bis auf das Einleiten schwerer Gesteine vollendet.

### Bizepräsident von Bonn

Magdeburg. Der Führer und Reichsanführer hat auf Vorschlag des Reichspräsidenten die Ernennung zum Bizepräsidenten des Reichspräsidenten von Bonn ernannt.

### Von Zargau nach Budapest

Zargau. Mit Wirkung vom 1. Oktober ist der Oberst von Zargau zum Militärattaché bei der Gesandtschaft in Budapest und Sofia mit dem Sitz in Budapest ernannt worden.

### Die Anhaltische Landesbauakademie

Leitet ihr 50jähriges Bestehen. Die Anhaltische Landesbauakademie in Zerbst feiert am 1. Oktober ihr 50jähriges Bestehen. Das weit und breit bekannte Institut hat in diesen fünfzig Jahren ihre Existenzberechtigung bewiesen.

### Einer mit langen Fingern.

Düben (Anhalt). Aus einem Delfiner Autobus, der am Freitag in Düben parkierte, wurde ein 25 bis 30 Jahre alter Mann gestohlen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 1600 Reichsmark.

### Dr. Horst Janzon.

Leipzig. Nach langem Weiden ist im Alter von 38 Jahren der leitende kaufmännische Direktor der Eisenwerke, Dr. Horst Janzon, gestorben. Er war ein Mann mit langen Fingern.

freund mit größerer Freude begrüßen. Zur Zeit besteht man, daß die Arbeit am Schleißen von der Straße fast unter Lebensfrist zu beschaffen. Besonders wichtig ist es, wenn die Heizungen von der Straße fast unter Lebensfrist zu beschaffen.

### Das Wasser im Tagebau

Die Wasser im Tagebau. Die Wasser im Tagebau. Die Wasser im Tagebau. Die Wasser im Tagebau. Die Wasser im Tagebau.

### Ein fahrbühniger Kreis

Opfer eines Verkehrsunfalls. Ein fahrbühniger Kreis. Opfer eines Verkehrsunfalls. Ein fahrbühniger Kreis. Opfer eines Verkehrsunfalls.

### Güterzug rammt Lokzug

Zusammenstoß am Bahnübergang. Güterzug rammt Lokzug. Zusammenstoß am Bahnübergang. Güterzug rammt Lokzug.

### Diebstahl in einem parkenden Autobus.

Düben (Anhalt). Aus einem Delfiner Autobus, der am Freitag in Düben parkierte, wurde ein 25 bis 30 Jahre alter Mann gestohlen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 1600 Reichsmark.

### Einer mit langen Fingern.

Düben (Anhalt). Aus einem Delfiner Autobus, der am Freitag in Düben parkierte, wurde ein 25 bis 30 Jahre alter Mann gestohlen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 1600 Reichsmark.

### Dr. Horst Janzon.

Leipzig. Nach langem Weiden ist im Alter von 38 Jahren der leitende kaufmännische Direktor der Eisenwerke, Dr. Horst Janzon, gestorben. Er war ein Mann mit langen Fingern.

### Diebstahl in einem parkenden Autobus.

Düben (Anhalt). Aus einem Delfiner Autobus, der am Freitag in Düben parkierte, wurde ein 25 bis 30 Jahre alter Mann gestohlen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 1600 Reichsmark.

### Einer mit langen Fingern.

Düben (Anhalt). Aus einem Delfiner Autobus, der am Freitag in Düben parkierte, wurde ein 25 bis 30 Jahre alter Mann gestohlen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 1600 Reichsmark.

### Dr. Horst Janzon.

Leipzig. Nach langem Weiden ist im Alter von 38 Jahren der leitende kaufmännische Direktor der Eisenwerke, Dr. Horst Janzon, gestorben. Er war ein Mann mit langen Fingern.





„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden zum kleinsten (22 von 100) verhältnißlich und nach Worten berechnet. Das letztgenannte Überschriftswort kostet 15 Pf., das einzelne Wort in der Grundchrift 15 Pf., Ziffergebühr 5 Pf. Nachlesen werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Merseburger Zeitung, Merseburger Saale-Zeitung, Halle-Mitteldeutsche Zeitung, Exzerpt begeben die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 15 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 5 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 15 Pf.

## Große Anzahl Schlafstellen

mit Angabe der Preise sofort gesucht.  
Angebote unter P. 3903 Geschäftsst.

**Freundl. Schlafstelle**  
für einen alt. Herrn gesucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer u. Küche im 3. Oberh. ist zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche-drehrolle**  
große, zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schiffertaster**  
verf. sehr billig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geige**  
preisw. zu verm. Balthasar Str. 5.

**Geige und Zither**  
mit erhalt. Mechanismus zu verm. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Automark**  
**Zylinder-Schleiferei**  
alter Rotax. Reparaturarbeiten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Oswald Meyer**  
Halle a. S. Tel. 110. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**verkauft!**  
**Wer inseriert!**  
**Heißmangel**  
neu und gebraucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäschmangel**  
elektrisch-automatic. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Gustav Forßbohm**  
Tüchtiger Wäschmangelhändler. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Billige aber gute Uhren**  
in Carlsruhe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schaukästen**  
2-3 stufig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Elemente engl. Stoffe!**  
Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

# Möbel Böttcher



## Sommer Seefahrt zum Jahresende

Sekundenlang herrscht lautlose, gespannte Stille an Bord. Endlich ertönt die Schiffsglocke. Eins, zwei... achtmal dröhnt ihr Schlag. Acht Glocken - Mitternacht. Da blitzt es auf drüben an Land. Und jetzt stehen die ganze Insel in Flammen zu stein. Rot, grün und golden zucken, nun auch vom Schiff aus, gewaltige Lichterfarben auf, entfalten sich und verlöschen langsam, um immer neuen, immer strahlenderen Leuchten Platz zu machen. In unendlicher, unerbürter Klarheit und Ruhe steht darüber der südliche Sternhimmel.

So erlebt der Seefahrer den Einzug des neuen Jahres auf der Reede von Funchal auf Madeira.

Köstliche Tage auf See gingen voraus, kostliche Tage folgen. Tage voller südlicher Sonne, Tage, angefüllt mit Neuem, Spannendem. Fremde Länder, fremde Erdteile schließen ihre Geheimnisse auf. Und wovorgeschiehen als alles das größte Erlebnis:

die See und die Seefahrt.

Weihnachts- und Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln

Vom 21. Dez. 1937 bis 7. Jan. 1938 mit dem Vergnügungsdampfer M.S. MIL WAUKER \* Hamburg, Gibraltar, Tanger, Casablanca, Las Palmas, Teneriff, Funchal (Madeira), Lissabon, Hamburg / 17 Tage / Mindestfahrpreis RM 340,-

Es reist sich gut mit den Schiffen der **Hamburg-Amerika Linie**

W. F. Voigt, Merseburg, Adolf-Hitler-Str. 11, Ruf 3006

**Motorrad**  
DKW 200 ccm. zu verkaufen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**200er**  
Kaufpreis 90 Mark. Verkauft. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Landhaus**  
neu erbaut, in Gerode a. S. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Bahn**  
mit 3000 Liter. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Radio**  
ohne Lautsprecher. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Radio**  
billig zu verm. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Groß- u. Weib. Holzbock**  
m. Matratze und Bettwaren. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schaukästen**  
2-3 stufig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Elemente engl. Stoffe!**  
Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schaukästen**  
2-3 stufig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Elemente engl. Stoffe!**  
Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Kapitalien**  
100 RM. gel. Off. unt. P. 3902 an die Geschäftsst.

**Grundstück**  
Befunde altershalber preisw. groß. Grundstück mit Garten und Ackerland. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Beamtentochter**  
Witwe. Frau. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Einfamilienhaus**  
in besser Wohnlage. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geistl.**  
mit Saal. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geliebter Mann**  
38 J. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**I. Hypotheken**  
für gute Altbau- und Neubauten zu 5% Zinsen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Tiermarkt**  
Hochtragende Kühe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Küchen**  
moderne. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche**  
elektrisch. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Kapitalien**  
100 RM. gel. Off. unt. P. 3902 an die Geschäftsst.

**I. Hypotheken**  
für gute Altbau- und Neubauten zu 5% Zinsen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Tiermarkt**  
Hochtragende Kühe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Küchen**  
moderne. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche**  
elektrisch. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Große Anzahl Schlafstellen**  
mit Angabe der Preise sofort gesucht.  
Angebote unter P. 3903 Geschäftsst.

**Freundl. Schlafstelle**  
für einen alt. Herrn gesucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer u. Küche im 3. Oberh. ist zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche-drehrolle**  
große, zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schiffertaster**  
verf. sehr billig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geige**  
preisw. zu verm. Balthasar Str. 5.

**Geige und Zither**  
mit erhalt. Mechanismus zu verm. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Automark**  
**Zylinder-Schleiferei**  
alter Rotax. Reparaturarbeiten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Oswald Meyer**  
Halle a. S. Tel. 110. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**verkauft!**  
**Wer inseriert!**  
**Heißmangel**  
neu und gebraucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäschmangel**  
elektrisch-automatic. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Gustav Forßbohm**  
Tüchtiger Wäschmangelhändler. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Billige aber gute Uhren**  
in Carlsruhe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Kapitalien**  
100 RM. gel. Off. unt. P. 3902 an die Geschäftsst.

**I. Hypotheken**  
für gute Altbau- und Neubauten zu 5% Zinsen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Tiermarkt**  
Hochtragende Kühe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Küchen**  
moderne. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche**  
elektrisch. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Große Anzahl Schlafstellen**  
mit Angabe der Preise sofort gesucht.  
Angebote unter P. 3903 Geschäftsst.

**Freundl. Schlafstelle**  
für einen alt. Herrn gesucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer u. Küche im 3. Oberh. ist zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche-drehrolle**  
große, zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schiffertaster**  
verf. sehr billig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geige**  
preisw. zu verm. Balthasar Str. 5.

**Geige und Zither**  
mit erhalt. Mechanismus zu verm. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Automark**  
**Zylinder-Schleiferei**  
alter Rotax. Reparaturarbeiten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Oswald Meyer**  
Halle a. S. Tel. 110. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**verkauft!**  
**Wer inseriert!**  
**Heißmangel**  
neu und gebraucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäschmangel**  
elektrisch-automatic. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Gustav Forßbohm**  
Tüchtiger Wäschmangelhändler. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Billige aber gute Uhren**  
in Carlsruhe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Kapitalien**  
100 RM. gel. Off. unt. P. 3902 an die Geschäftsst.

**I. Hypotheken**  
für gute Altbau- und Neubauten zu 5% Zinsen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Tiermarkt**  
Hochtragende Kühe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Küchen**  
moderne. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche**  
elektrisch. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Große Anzahl Schlafstellen**  
mit Angabe der Preise sofort gesucht.  
Angebote unter P. 3903 Geschäftsst.

**Freundl. Schlafstelle**  
für einen alt. Herrn gesucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer u. Küche im 3. Oberh. ist zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche-drehrolle**  
große, zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schiffertaster**  
verf. sehr billig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geige**  
preisw. zu verm. Balthasar Str. 5.

**Geige und Zither**  
mit erhalt. Mechanismus zu verm. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Automark**  
**Zylinder-Schleiferei**  
alter Rotax. Reparaturarbeiten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Oswald Meyer**  
Halle a. S. Tel. 110. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**verkauft!**  
**Wer inseriert!**  
**Heißmangel**  
neu und gebraucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäschmangel**  
elektrisch-automatic. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Gustav Forßbohm**  
Tüchtiger Wäschmangelhändler. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Billige aber gute Uhren**  
in Carlsruhe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**3 zweiflügelige Leiterwägen**  
in gut. Zustand. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Kapitalien**  
100 RM. gel. Off. unt. P. 3902 an die Geschäftsst.

**I. Hypotheken**  
für gute Altbau- und Neubauten zu 5% Zinsen. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Tiermarkt**  
Hochtragende Kühe. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Küchen**  
moderne. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche**  
elektrisch. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Handwerker**  
30 J. alt. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Witwer**  
41 Jahre. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Große Anzahl Schlafstellen**  
mit Angabe der Preise sofort gesucht.  
Angebote unter P. 3903 Geschäftsst.

**Freundl. Schlafstelle**  
für einen alt. Herrn gesucht. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer u. Küche im 3. Oberh. ist zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Wäsche-drehrolle**  
große, zu vermieten. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Schiffertaster**  
verf. sehr billig. Ang. u. P. 3908 a. d. Geschäftsst.

**Geige**  
preisw. zu verm. Balthasar Str. 5.



**Michel-Brikett-Verkaufsstelle mbH**  
 Gotthardstraße 37 Feeneuf 2598

**Briketts für Hausbrand u. Industrie**  
 Braunkohle, Brechhols, Steinkohlen  
 Anthrazit, Eisformbriketts, Grudelots, Holz

Lager und Einzelverkauf: Anlaufstr. 7

**Bitte probieren Sie**  
 meinen guten preiswerten  
**Privat-Mittagstisch**  
 Drouhastraße 17

**Schifferklaviere**  
 in großer Auswahl  
 Violinen, komplett mit Kanten und Bogen,  
 Gitarren, Laute, Mandolinen, Blockflöten,  
 Mundharmonikas sowie sämtliche Musikinstrumente bei

**Alfred Becher**  
 Meerseburger Musikhaus

**Aufruf! Kampf dem Ungeziefer!**  
 durch den geprüften Schädlingsbekämpfer Sanitätsrhe, Eintrefften dieser Tage. Befestigungen erbeten an die Meerseburger Zeitung unter Kennzeichnung. Solide Preise! Aber Land keine erhöhten Preise!

**Der neue Taschenfahrplan**  
 ist erschienen.  
 Überall für nur **15 Pfennig** erhältlich, bestimmt in untern Geschäftsstellen

Reuma, Industriest. 1 Meerseburg, Al. Ritterstraße 3  
**Meerseburger Zeitung**  
 Der neue Fahrplan tritt am Sonntag, dem 3. 10., in Kraft.

**Verbands-Nachrichten**  
 Entnahmen in dieser Stadt in ermäßigten Preisen in Gesellschaft der Aufbaubeamten und Beamtenunterbeamtinnen, Orts. Meerseburg.  
 Montag, den 4. Oktober 1937, 16 Uhr: Monatsversammlung im Hotel „Alter Zeisauer“.

**Kaffeeausflug nach Bad Dürrenberg**  
**Mittwoch, den 6. Oktober**  
 Führung durch die Kuranlagen. Musik u. Tanz  
 14.20 Uhr ab Halle (Saale) an 20.02 Uhr  
 14.36 Uhr ab Meerseburg an 20.02 Uhr  
 15.05 Uhr ab Bad Dürrenberg ab 19.30 Uhr  
 Fahrpreis von Halle (Saale) nur **1,10 RM.**  
 von Meerseburg nur **0,60 RM.**

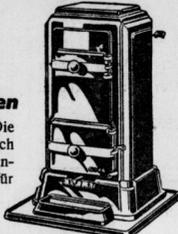
• Auf Wunsch verbilligtes Kaffeegedeck •  
 Kartenverkauf ab sofort bei den Fahrkartenausgaben und Mac. Hörs in Halle (Saale) und Meerseburg.  
 Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (Saale)

Der Freundeskreis der so beliebten  
**Juno-Cora-Buderus-Dauerbrandöfen**

wächst von Jahr zu Jahr. — Die Konstruktion dieser Öfen ist auch für die kommende Wintersaison unverändert; gewiß ein Zeichen für erstklassige Werkmannsarbeit.

Versuchen Sie ihn einmal!

**C. F. Meister**  
 Ofen Eisenhandlung Ferrut 2351/52 Herde  
 Gegründet 1826  
 Großraumöfen für Schulen, Säle usw., transportable Waschkesselöfen, Gas- und Elektroherde.



**Bestimmte Schlafzimmer**  
 in allen Systemen und gute und faubere Ausstattung an äußerst niedrigen Preisen, sowie schöne Küchen, Wohnzimmer und Einzelbetten werden auf Ihren freudlichen und möglichst unverzüglichem Besuche.

**Möbel-Harnisch, Inhaber:**  
**A. Döbler, Oelgrube 1**

**Wer inferiert, verkauft**

**Ein Viertelstündchen länger schlafen!**  
 Trotzdem pünktlich mit dem Kaffee sein und dazu noch Kohlen sparen. Das klingt wie Hexerei und ist mit einem Dauerbrandherd eine alltägliche Selbstverständlichkeit. Die 1-2 Schaufeln Ruhrkohle für den Dauerbrand über Nacht werden im Laufes Tages reichlich eingespart, weil der Herd sich in den ruhigen Stunden sehr klein stellen läßt.

**OPPEL**  
 Gothardstr. 35, Ferrut 2593



**Gelühtsübernahme**  
 Mit dem heutigen Tage haben wir das **Gasthaus Meuthan** (näher Saa. Ufer) übernommen. Es wird unter Bestehen kein, unsere verehrten Gäste und Freunde auch weiterhin auf das aufmerksamste zu bedienen und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

**Otto Böhm u. Frau**

**Schichtspiele am Sonntag**

<b>Sonne:</b> 4.00 5.30 8.10	<b>7 Ohrteigen</b>
<b>Centrum:</b> 4.00 5.10 8.20	<b>Der Räder</b>
<b>Union:</b> 4.00 5.20 8.30	<b>Gauner im Frack</b>

Sonntag, Sonne: 2 Uhr  
**Gr. Jugenddorffestung:**

**Schützenhaus**  
 Morgen, Sonntag, nachmittags  
**Unterhaltungskonzert**  
 ab 20 Uhr: Tanz im großen Saal

**Stadt-Café**  
**Oktoberfest**  
 Kapelle Wergin-Gärmann  
**Heute Tanzabend**  
 Ende 3 Uhr

**Gasthaus Frankleben**  
 Sonntag, den 3. Okt., ab 16 Uhr  
 am Entendankert **Großer Ball**  
 mit Preisreizen.  
 Es laßt freundlich ein **Der Wirt**  
 Gesellsch.-Fahrt um Luxusbus

**Paris** Weltausstellung 120.-  
 1 Woche inkl. Hotel u. Pens. für 18 u. 26. 10. noch einige Plätze frei. Eilmeldg. I. Devisen vorh. Weltfahrt: L. u. S. 11. Reisebüro Express, Leipzig Königstraße 5, Fernsprecher 10809

**Aus besten Wollstoffen Kostüme und Mäntel**  
 für große und kleine, auch für stärkere Damen, eine große Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß

**Hochwertige Qualitätsarbeit August Göbel**  
 Spezialgeschäft für Kostüme und Mäntel  
**Halle a. d. S., Leipziger Straße 46**  
 Bitte um Best. higung meiner **3 Schaufenster!**

**Ole u. Fette** Achtung!  
 kaufen Sie gut u. preiswert bei  
**Eduard Klauß**  
 Meerseburg, Windberg 3, Rut 2327  
 Lieferant für Industrie und Landwirtschaft

Schmieröle (Maschinen-, Motoren-, Zylinder- und andere Öle)  
 Treiböle (Gas und Spezialöle für Heizungen)  
 Fette (Wagen-, Leder-, Maschinen-, Stauf-, Huftet und andere Fette)  
 Patzwöle — Petroleum

**Ratskeller** Tägl. ab 19 Uhr **Oktoberfest** Sonntag ab 16 Uhr



Kaum ist der Herbst mit seiner neuen Mode da, und schon fragt man zuerst nach den Stoffen. — Antwort geben Ihnen unsere Schaufenster, unsere modischen Abteilungen und (im kleinen Ausschnitt) diese Preisbeispiele hier:



- |  |             |  |             |  |             |
|--|-------------|--|-------------|--|-------------|
| <b>Kleider-Schotten</b><br>solide Ware in besonders schönen Farbstellungen . . . 70 cm breit                   | <b>0.88</b> | <b>Taffet-Faconné</b><br>aparte Muster, große Auswahl, schöne Farben . . . 90 cm breit                     | <b>2.95</b> | <b>Jacken- u. Rock-Karos</b><br>modische, frische Farbstellungen, schwere Qualität . . . 140 cm breit                    | <b>4.30</b> |
| <b>Vistra-Krepp</b><br>angenehm, waschbar, schöne lebhaft und dunkle Muster, bzw. Stauqualität, 70 cm br.      | <b>1.40</b> | <b>Fohlenhaut-Taffet</b><br>bevorzugt für elegante Blusen und Tanzkleider, große Farbpalette 90 cm breit   | <b>3.75</b> | <b>Satin figuré</b><br>elegante Neuheit, Pastellfarben, für Tanz und Gesellschaft . . . 95 cm breit                      | <b>4.50</b> |
| <b>Kleider-Relief</b><br>elastisch, in sich gemauert, ganz besonders preiswert . . . 90 cm breit               | <b>1.50</b> | <b>Borken-Relief</b><br>ein interessantes, hochwertiger Wollstoff, in 8 modischen Farben . . . 90 cm breit | <b>3.90</b> | <b>Gold- u. Brokat-Drucke</b><br>für Nachmittags- und Abendkleider, Stoffe von einzigartiger Schönheit . . . 95 cm breit | <b>4.90</b> |
| <b>Satin-Reversible-Faconné</b><br>ein modischer Stoff, geeignet für gute Nachmittagskleider . . . 90 cm breit | <b>2.75</b> | <b>Mantelstoffe</b><br>hochwertige Qualitäten, in modernen Webarten . . . 140 cm breit                     | <b>3.90</b> | <b>Krepp-Jacquard</b><br>neuartige, hochelegante Gewebe mit Punktrelief . . . 90 cm breit                                | <b>5.50</b> |



**Biermann & Semrau**  
 das Kaufhaus für alle in Halle



Großgemeinde Krumpa im Werden

Dorf im Schatten der Schlotte
Kleine Herbst-Fahrt durchs Land der braunen Erde



Romanisches Bild der Geißel bei Kämmerich.

Am 1. April 1938 werden die Gemeinden Krumpa und Lüpfendorf zu einer Gemeinde Krumpa vereinigt...

Man liebt sie nicht diese Orte am Geißeltrich, über die die braunen Fahnen der Zementfabriken wehen...

Und doch, schaffen die Menschen dieser Gegend nicht auch für uns? Sorgen Sie nicht dafür, daß wir im Winter ein warmes Zimmer haben...



Aufwärts führt der Weg zur Kirche von Krumpa.

ragen, als wenn sich um ihn die Weiße des Feldes schließt? So find wir denn ausgezogen, uns einmal das Gebiet dieser drei Dörfer in einer Nachmittagsstunde anzusehen...

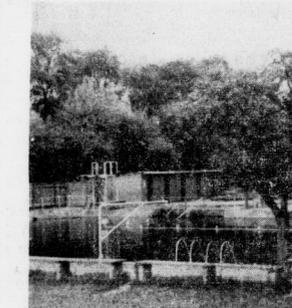
Drei Kirchen hat das neue Dorf Krumpa aufzuweisen. Sie werden wie heute noch in ferner Zeit davon erzählen, daß hier einst ein Reich des Bauern war...

Und doch dürfen wir nicht auf die Technik schelten, sie bringt uns neben ihrem Dienst für uns etwas ganz Besonderes aus dieser Erde: Zeugen einer fernern, fernern Vergangenheit...



Hart am Rande der Straße steht die Befehlskammer von Kämmerich.

die heutige Geißel — oder war es noch die Natur, die den natürlichen Weg hier zur Saale fand, die große Erdkatastrophe diesen Weg gebend... hat ein breites lammiges Weid. An und in unmittelbarer Nähe vieler Geißel...



Ans Kämmericher Freiland

gebracht, daß einmal sich die Alten der drei Dörfer noch an eine geruhigere Zeit erinnern können, zum anderen aber ist die Umwandlung der Dörfer Lüpfendorf und Kämmerich in eine Zeit geflossen...

Neben der alten Wehrkirche mit dem niedrigen, aber massigen Turm und der abseits der Kirchstraße gelegenen kleinen Dorfkirche, an der sich Häuser noch zum Teil mit dem Giebel zur Straße zeigen...

Man glaube nicht, daß in diesem tiefen Erdbecken, das von den Dröhnen nur so überflankt ist, die kulturelle Entwicklung haltgemacht hat. Nein, gerade dieser Ortsteil bringt der neuen Großgemeinde eines der schönsten Geiseltals mit: ein Freiland! Vor zehn Jahren ist es errichtet und dann weiter ausgebaut worden...

Nur wenige Schritte von Kämmerich beginnt der Ortsteil Lüpfendorf. Hier stellt zunächst der große Tagelbau an der Straße den Blick. Man hat einen guten Einblick von der Straße her, besonders wenn man, was nebenbei bemerkt, wegen der damit verbundenen Gefahr verboten ist, die Geißel der Überlandbahnen betritt...

hart an den alten Giebelhof, an dem die Ansticht 'zur Linde' noch erkennbar ist, geht der Tagelbau. Das Haus hat längst seine Bestimmung gewandelt und ist Grundbesitz geworden...

Benige Schritte weiter schließt eine hohe Mauer Kirche und Friedhof ein. Zwei mächtige Pfeiler, von Säulen getönt, flankieren den durch eine Gittertür verschlossenen Eingang...

Erwähnt sei noch die Schmiede, die durch ein in die Hauswand eingelassenes feinesches Weid ohne weiteres erkennbar wäre, auch wenn nicht die beiden Wagenräder sich an die Front des Hauses lehnen würden...



Ins Kämmericher Freiland

nach einer schönen Gestaltung der Heimat Gestalt zu verschaffen. Daß dieser Schönheitssinn auch in Krumpa lebendig ist, davon legt das wunderbare Kreigerenmal Zeugnis ab. Zu ihm führt aufwärts ein schmaler, feiner gebotener Weg durch eine reizende, von sorgfältiger Gärtnerei betreute Schuttländchen...



Bis dicht an den ehemaligen Giebelhof geht der Tagelbau. — Links die Kirche von Lüpfendorf. Bilder: Klingebell.

Nur wenige Kilometer entfernt, in Remdorf, stand ein Mann auf, der die fahne hüllers in die hand nahm: K r e m e l l. Und hier im roten Herzkreuz des roten Geiseltals gründete er 1931 die Ortsgruppe Krumpa-Lüpfendorf der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei! Schwer war das Ringen um die Seelen...

kurzer Zeit erbaut, hat breite ausladende Fensterfronten und nicht baysalisch so groß, weil eine Kleinhäuslein in der Nähe im Entziffen begriffen ist. Sie wird nicht die letzte sein, die hier errichtet...



39 Söhne der Gemeinde Krumpa als bleibendes Gedächtnis.

Die Geschichte der drei Dörfer war stets eng verbunden. Gemeinam litten die Bewohner manche Not, wenn milde Horden das Land verwüsteten. Auch sie haben gespürt, was es heißt, im Kampflager Halle-Remdorf zu liegen...

Die Geschichte der drei Dörfer war stets eng verbunden. Gemeinam litten die Bewohner manche Not, wenn milde Horden das Land verwüsteten. Auch sie haben gespürt, was es heißt, im Kampflager Halle-Remdorf zu liegen...

Nur wenige Kilometer entfernt, in Remdorf, stand ein Mann auf, der die fahne hüllers in die hand nahm: K r e m e l l. Und hier im roten Herzkreuz des roten Geiseltals gründete er 1931 die Ortsgruppe Krumpa-Lüpfendorf der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei!





# Welt der Soldaten



**Wilhelm Steinbrecher:**

## „Und ruft das Vaterland uns wieder“...

**Nach zwanzig Jahren noch einmal Soldat — Vier Wochen bei der Infanterie — Die Geschichte einer Übung**

Und ruft das Vaterland uns wieder als Kamerad, als Landsknecht, Mann. — So lesen wir die Arbeit wieder. Und folgen treu der Forderung dann. (Soldatenliebe.)

**Befehlungsbescheid:** „Sie werden hiermit zum dritten Bataillon beim Infanterie-Regiment Nr. 53 für die Zeit vom 14. August 1937 bis zum 11. September 1937 auf dem Truppenübungsplatz Königsbrunn und zu anschließenden Verbstübungen eingezogen und haben sich am 14. August 1937, vormittags, beim III. Bat. J.-R. 53 zu melden.“

Als ich eine Klappe und klaren Einladung ist nicht viel zu brechen und zu beenden. Die Soldatenpraxis ist unmissverständlich — also festigend und absehnlich! Man ist ja kein Anfänger mehr, sondern hat nach Ausbruch des Weltkrieges einige Jahre den grauen Rock und nachher im Freizeitsport auch noch seine Haut zu Markte getragen. Immerhin viel seitdem sich zwei Jahrzehnte ins Land gegangen. Jünger ist unferns ungewissen nicht geworden. An den Schlafens schimmert es fihern — und ob wohl die zerfropfenen Knospen noch zum Infanteriebetrieb taugen?

Mit einem seltsamen Gefühl, gemischt aus Erwartung, Freude und Unbehagen, beteiligt man in Richtung Dresden den Zug. „Mut sehen!“ Das alte Frontbotenwort hilft auch in dieser Lage. „Mut bei allen Dienstleistungen!“ So sieht es früher in den Kriegsarbeiten, und daran soll es nicht fehlen.

### Im Königsbrunn

Wird erst einmal Station gemacht und wieder mit dem heiligen Kommissär Aufstellung genommen. Erst morgen brauche ich beim Bataillon zu sein. So wundert es mich das Soldatenhabitus, hetzende Schloß und Kriege. Eine Wasserlinie raucht verfliegen durch den dämmernden Abend. In den Souterrain leuchten Mädchen und schauen nach den Soldaten aus.

Da kommen ein paar graue Jungen daher. „Sie sehen sie mit von der Platte an — sie fragen die „53“ auf den Achselklappen. Noch bin ich ja im schlichten Mode des Bürgers, also nahe ich mich den Klammern mit stöhrer Grandezza und frage sie, wo auf dem Truppenübungsplatz noch das stolze III. Bataillon weilte.“

Die Soldaten sehen an meinem Anzug herab und schließlich meint ein Offizier lächelnd: „Vielleicht kommt noch einer von der Artillerie und fragt nach dem dritten Bataillon!“ Dieser fröhliche Ansporn veranlaßt mich, meinen Befehlungsbescheid zu zeigen. — „Ja! Flappen die Hüften zusammen und prompt wird mir geantwortet: „Im Lager Schmorau, Herr Leutnant.“

„Rechte Jungen. Lassen sich nicht von jedem Zerbleiben ausfragen. Und Zigarettens nehmen sie auch —“ Doch bald schillern die altertrauten Klänge des Zapfenstreichs über Markt und Straßen hin:

„Ihr Soldaten, ihr sollt zu Bette geh'n,  
Und nicht solange bei den Mädchen steh'n,  
Der Hauptmann hat's gesagt...“

Wie oft ist man einst als Refrakt kurz vor dem Signal noch durch das Kameraden geweckt. Der Unteroffizier vom Dienst hatte in den Stuben schon abgefragt: „Alles zu Hause!“ Und das Herz schlug einem noch im Bette bis zum Saal hinaus. — Heute darf ich als mit gemessen machen und der Erinnerung an die alte Soldatenzeit in einem freundlichen Glase Bier nachhängen.

Kann ich es her. Als Siebzehnjähriger wurde ich ein Soldat. Kriegsernötigt und — voller Eifer, darf ich es bekennen — von jener Jugend, der Walter Fier das Denkmal gesetzt hat. Mögen nun die alten Frontkrieger auch älter geworden sein — gerade hier sind sie nicht! Soldatenberufen bleiben jung, und schnell lernen sie alles, was ihnen das Leben wieder zu tun ist. Als die Vogelbeerbäume ihren roten Kavalen in den Wind hängen und die Heide blüht, da trug ich zum ersten Male das Ehrenkleid des Soldaten. Wieder blüht heute die Heide um Königsbrunn; wieder schimmert es rot von den Wipfeln der Ebereschen. Noch ist es Sommer und doch breitet sich schon leise Schwermut des Herbstes über das Land. So viele, die damals mit dabei waren, ruhen nun lange schon draußen in weicher Erde. Ich grüße euch, meine alten Kameraden! Auch für euch stehen vier Millionen noch Jahre 1914/15 jetzt wieder im Dienst bei der Fahne.

Regende Schatten wachsen auf: Champagne, Verbun, Somme, Flandern... Die Front — Dstfront. Lange Jahre waren wir mit dem Tode auf und ab; haben gehungert, gedurstet, gefampt und geflitten. Sind nicht auszulassen, diese Jahre. Wieben unsere ewigen Begleiter.

Aber am Ende steht das Demos. Demos dürfen wir alten Frontsoldaten nicht, „an die Pflanze geküßt zur Seite des wärmenden Ofens“ auf unsere Vorberer ausbreiten, soll aus dem Ende ein neuer Anfang werden. Unsere alten Kameraden haben das Erbe der Front als heiligste Verpflichtung übernommen. Auch wir von der Reserve haben nun mit anzutreten, denn die militärische Welt ist nicht stehen geblieben. Darum kann an die Aufgaben, die Gegenwart und Zukunft stellen! Der Soldat ist nie fertig. Und ausgelehnt hat er erst, wenn er ausgelehnt hat.

### Im Lager

Um Dächer und Bäume spielt der Sonnenchein, die Fenster fliegen und die Gockelmann singt sich am Wegegrad, als ich zu Morgen das Stimmelnäbchen in Richtung Schmorau besteige. Viel geschlafen habe ich in der Nacht nicht. Dazu haben es die Gedanken nicht kommen lassen. Man aber gilt's, die Feder mit dem Degen zu vertauschen. Schnell fortgewirkt ist alles Sinnieren, denn alles vieles Denken soll für den Soldaten schuldig sein.

Über ein kleines — und wir sind dort. Ohne Überführung wird sich der Übungsbeginn ab: Meldung beim Bataillon, bei der Kompanie, Sollstellungen, ärztliche Untersuchung — die militärische Malchiererei hat uns erlaßt und schon sind wir im Zeit feineingeriffen ins Gärbeie.

Aber das Wochenende läßt uns noch eine Atempause. Da stehen wir auf dem Hofe inmitten des Bieredts der Kameraden und

sehen an unserer Uniform hinunter. Schönen und Unteroffiziere gleichen Straß grüßend vorüber, der Lagerposten präsentiert das Geseher. — Ist das ein Traum?

Wird nicht. Darüber hat uns der Montag schon mit völliger Klarheit belehrt. Da ging es ins Gelände und es blieb kein Auge, aber auch kein Hemde trocken. Und das von Rechtswegen, denn schließlich waren wir nicht zum Kuraufenthalt in die, Dresdener Heide gekommen, sondern um uns als alte Soldaten wieder „auf neu“ arbeiten zu lassen.

Angewiesen aber haben wir uns schon zurecht gefunden und uns bei unseren Kompanien eingelebt. Das Schidial hat mich der strammen Behten ausgeführt und ich bin ihm dankbar dafür. Sie macht Dienst nach ihrem Erfahrungs- und Bewährungsgrundsatz: „Wem's seine Pflicht, die Bescht ist!“

Inner so erfreulichen Umständen vermag der bekannte Blinde mit dem Kräftig zu führen, daß der Dienst bei der sehten Kompanie mit jeder Leuten nur entfernte Ähnlichkeit hat... Es wird viel verlangt; vor allem aber, daß jeder Soldat nicht nur seinen Dienst eben treu und bran hinlegt — nein, er soll ihn frisch und fruchtig tun! Der Kompaniechef will leuchtende Augen sehen — das heißt also: der Kommissär wird bei aller Schärfe so abweichungsreich und mit solchem Impuls betriebs, daß jeder seine feine Freude daran kann, dem ein Soldatenberg unter der Blüte zu schlagen!

Bei näherem Hinsehen hat sich dann herausgestellt, daß dieser Geist freudiger Dinge an die Soldatenpflicht nicht nur die 10. Kompanie, sondern auch das III. Bataillon — ja das ganze Regiment 53 erfüllt. Wie glückselig dürft ihr, meine jungen Kameraden, sein! Ihr erlaßt es täglich, daß Soldaten etwas Grobes ist, weil ihr nicht in Kleinheiten stehen bleibt, sondern nach exakter Erfüllung auch jeder kleinen Pflicht hineingeführt werdet in die ganze Breite, Größe und Tiefe deutschen Soldatentums!

Es ist ein Zug von Größe und ein lebendiger Schwung in diesen Kompanien. So erklärt es sich auch, daß alle mit Begeisterung bei der Sache sind. — Und wie sieht es nun mit der Disziplin aus?

Ein Oberfähre meiner Kompanie, Abiturient, der jetzt sein zweites Dienstjahr vollendet, hat mir auf diese Frage geantwortet: „Er sagt: „Fröhlich, als wir noch Refruten waren, gehorchten wir, weil wir mußten. Jetzt aber, nachdem wir ganze Soldaten geworden sind, gehorchen wir aus freiem Willen, aus Einigkeit und aus Kameradschaft. Wir haben so gute Offiziere und so tüchtige Unteroffiziere, daß es unrecht wäre, sie durch Nachlässigkeiten zu verärgern. Es ist gewiß manchmal schwer, Soldat zu sein. Doch schwerer aber ist es, andere zu Soldaten zu machen.“

### Im Wald und auf der Heide

Manchen alten Kameraden sehe ich erschauern, denn „Truppenübungsplatz“, das ist ein so hoher Begriff, daß selbst sie als feinstes Militär im Gedanken an jene Zeit die Schatten der Vergangenheit ehrsüchtig grüßen durch Amalgam der rechten Hand an die Kopfbedeckung... Gemeinhin nannte man solche Anlage „Schleifstein“, und da und dort zeigt man noch jene Kräfte, in denen man die abgestellten Sämlinge in früherer Zeit still beigelegt haben soll. — So kann die etwas raube militärische Romantik ihrer Sagen um die verbliebensten Übungsplätze und Kazerne zwei schimpft heute noch: „Du du verfluchter Hinterbose!“

Jedoch sei alles Juchzen ferne von mir, genenke ich beiner, mein schönes Königsbrunn! Gemüß, mer Land finden will, der findet ihn auch dort. Aber ansonsten ist der Truppenübungsplatz Königsbrunn bei Dresden einer der schönsten im lieben deutschen Vaterlande.

Während Heide und rogende Föhren, dazwischen am Waldesrand helles Lärchengrün. Verlassene Drörr, die langsam in Trümmer sinken und leilsam an jene zerfallenen Stätten des Krieges erinnern. An den Straßen aber stehen wie weißgewandene Landmädchen schlante helle Birkenblätter und winken dem Kriegszug nach, der dort keine Ankehlbecher in Richtung Weichsel in Bewegung legt. Da Heide gibt es dort auch noch. Und hier so vor dem Gemüßen dazwischen. Untere Kompanie singt gern das Lied: „Im grünen Wald, dort wo die Droffel singt und im Gebüsch das muntere Rehelein pring!“... Wissen die Jungen, daß dieses einfache kleine Lied auch Schlagerteu so gern gelungen hat?

Sieben früh-fröhliche Tage hat uns hier beschieden gegeben hier, wo die Pulszahl temperamantvoll rauscht, von der Grenz und der Kiefern überläßt. Auch die Weichsel in Höhe und der Tafelberg, der Du ost d'rier G r a s e n und das Forthaus Rohna haben eine gewichtige Rolle gespielt. Manchmal hat uns schon zu nachschlafender Zeit der Hornist aus den Betten geblasen, „Amrosetti und fern der Heimat“, so marschieren wir in den dämmernden Morgen hinein. Wohl dem Namen, der jetzt einer Reservekompanie angehört, die zur Verfügung der Regiments führt. Er kann sich bald ins Heideparade legen und „grünen“, das ein Auge für verlorene Mär von jenen lagerthaften Wälfen, „Um tollen Hecht!“ in Jülich, für fünfzehn Hofzüge gibt es dort ein Töpfchen Bier, das dem Mühsener Hofstra nicht nachsteht. Und der Wirt hat drei Töchter, jung und tosig wie Apfelblüten — und außerdem sehr unangenehm.

So geht dann am Abend nach des Tages Last und Mühe manchen weiteren Soldat gen Heide. Eine gute Meile Weg ist es von Schmorau, aber ein wenig nicht für verlorene Truppen und ein letztes Nadel — nur keine Müdigkeit vorherrschen! Schon von ferne würde gefolgt — da liegt das Heide. Scheint nicht viel Betrieb dort zu sein. Man wandert durch die einsamen Straßen. Da, hier ist die Kneipe! Sogar das Wirtshaus schillt ist noch da. Das aber ist auch alles!

Denn selbstverständlich ist wie alle andere auch dieses Dorf inmitten des Übungsplatzes längst geräumt. Nur eine alte magere Kage schaut als einzige Bewohnerin dieser Gänge die nächtlichen Wanderer mit grünfunkelnden Augen höhnisch an, um dann schlunzig zu verschwinden.

„Schlummernd lagen Bief und Goin, jeder Wasd verfallen; Niemand auf der Mondenschein Wachte auf der Straßen...“

Doch haben unsere drei Beobachter im Augenblick wenig Sinn für Lenas rarte Besche. Sie schauen verdammt profolisch, um nicht zu sagen bämlich, drein und machen dann kurz auf der Hinterhand kehrt. Das schimmende Gelle hätten sie ja noch verflöhrt, aber die höchsten Mädchen —. Zu schade, daß das Gange nur ein Übungsplatzdörfchen gewesen ist!

Schließlich sind sie aber doch noch so rechtzeitig wieder im Lager Schmorau angekommen, um ihre Enttäuschung mit etlichen Gellen hinunterzulassen zu können. Wobei es allerdings am Spott der Kameraden nicht gefehlt haben soll.

Ein fröhlicher Soldat ist meist auch ein guter Soldat. An Eherz und Frohheit ist kein Mangel. Daneben aber wird Dienst gemacht — und wie! Es ist aktives Militär, das auf dem Truppenübungsplatz frohen höchsten Leistung abzugeben hat. Wird immer ist es so, daß eine Gruppe als Sicherung an die abgelegene Pulzinsbrücke vorgehoben wird. Der Zugführer steht hier elegisch nach und spricht die geflügelten Worte: „Ja, die Heide ist heute so schön nicht wieder!“... „Wohler Engel, hat Er hat recht behalten. Die Männer haben sich zwischen hübschem Rainfarn und Habichtskraut zu gut eingerichtet, daß sie in Vergessenheit geraten sind und so einen sehr gemühten Privatwitz geführt haben mögen.“

Eine Ausnahme. Die Regel sieht ganz anders aus. Da sind einmal die Schiedbrücker — die gefährlichste Waffe bei jeder Übung, denn sie machen Menschen tot und lebendig nach unerwartlichen Ausfällen. Außerdem sind da aber noch die Herren Bataillonskommandanten und der Herr Regimentskommandeur. Diese wiederum haben noch Adjutanten und Ordnungsoffiziere. Zu guter Letzt gibt es auch noch Generale, die sich liebevoll nach den Fortschritten ihrer Regimenter erkundigen. Sovielei freundschaftliche Interesse spornt dann die Mannschaft lang die Offiziersoldaten zu Höchstleistungen an, bis endlich das lahme Signal, „Das Gange — halt!“ über Berg und Tal schallt und das Kräfien der Mächtigendwehre verstummt.

Bei der Kritik werden dann die Goldfäden aus der Übung herausgespült — manchmal werden im Geiste auch Krätze zur Beobachter in den Farben der blauen und roten Partei niedergelegt, falls diese oder jene Truppenführer sich auf so sehr dem Feuer des Gegners und dem der Kritik ausgelehnt haben.

Die modernen Kompanien sind inzwischen auf dem Rückmarsch. Sie singen und leimer läßt die Male fängen, denn heute gibt's keine Übung, so Mühsal. Das Kartellwerk und Kamerad. Da aber der Zug so mehrschärft Sinnstift heftig gewesen, benierbt die Mühsenhaltung noch eine Fruchtlosigkeit. — Und da sollen junge Soldaten nicht fröhlich sein?!

Der Truppenübungsplatz steht die Truppe im Feld dien ft. Da gibt es keinen Kameradenhofordill — ins Gelände geht es hinaus und freigeschäft wird geföhrt. Hier geht deutsche Jugend in die Kämpfe ein. — Auch ist bin Infanterie mit Leib und Seele. Wir schlaf das Herz höher, wenn ich unsere grauen Jungen im Angriff sehe. Gern lasse ich den anderen Waffen, die wir Infanteristen ja so nötig brauchen, ihre Vorsätze. Aber auf ein es schöndre ich — auf das alle wahre Wort: „Ob jeder, was er leben kann, Das dies und jener schafft; Die Infanterie geht doch voran, Sie ist des Heeres Kraft!“

Gewiß, das darf erkennen wir an, was unsere Brüder von der Artillerie leisten, was Pflieger und Fallschützer. Wer aber nimmt dem fürmernden Infanteristen die Lust an zweihundert Meter vor der feindlichen Stellung ab?

„Da tritt kein anderer für ihn ein, Auf sich selber steht er da ganz allein!“

Darum und darauf sind wir einsachen keinen Infanteristen so unbändig stolz. Auch wir Reservisten, wir alten Kriegsteufel, hätten es uns bezaum machen können. Wir sind um die Viezig, einige kurz vor fünfzig Jahren. Aber wenn wir nun wieder Soldaten werden — nur die Infanterie, die Krone aller Waffen, Das sind wir unsere alten Kameraden. — Zudem ist ja Infanteriebedient heute so vielfältig. Ein Infanterieregiment ist eine kleine Armee für sich. Neben den Schützenkompanien mit ihren vielen I.M.G. gibt es noch schwere Maschinengewehrkompanien, Infanterie-Geschützkompanien, Panzerabwehrkompanien. Das Fußvolk hat heute seine eigene Artillerie, seine Pioniere, seine Nachrichten- und Fernsprechanlagen, hat Kradschützen, Panzerpflüge, wagen und eigene Motoren. — Aber deutscher Jugend, willst du als Soldat etwas erleben und leisten, so werde Infanterist!

Wie herrlich muß es sein, wenn dieser ganze infanteristische Apparat sich frei auf weitem Felde entfaltet und im Zusammenwirken mit den anderen Waffen alle Kräfte einsetzt! Schon bald werden wir Gelegenheit haben, dies selbst mitanzusehen, denn die Tage von Königsbrunn und Schmorau sind gesättigt. Und noch, ihr traumatischen Bierdörfchen, mo wir manchen fröhlichen Umtrant getun! Schon horrt der Transportzug unter. Schon spielt das „Federlieb“. „Ries, Mutter, die Landweber kommt.“... „Dann dämmert und schimmeret es aus allen Tüben und Trommeten.“... „Mit-Verlin“, unser Lieblingsmarsch.

Vor dem Bahnhof Königsbrunn läßt der Bataillonskommandeur seine Männer an sich vorüberziehen — „Kopf hoch! Er soll ihnen einige höchst aufmerksame Worte zu, damit sie die Finger schnehen lang machen. Bewacht, Kameradsche, aber Junge, immer frohen und im Bunde mit den Kameraden einen ordentlichen Dauen aufgemacht! Nicht allein der Herr Oberleutnant sieht euch an; auch die Königsbrücker Mädchen wollen zum Abschied noch einmal jadeses Militär sehen...“ (Fortsetzung in der nächsten Sonnabendausgabe.)

# Sturm der Herbst u. Wintermode 1937

## Der gut angezogene Herr

Die Männermode zeigte in den letzten Jahren einen besonderen Ehrgeiz in Neuerungen. Gefälliger, praktischere Formen wurden aus der Taufe gehoben, und sie alle weisen ein Bestreben auf — das der Zweckmäßigkeit.

Also, revidieren wir mal Vaters Kleiderschrank. Er braucht zunächst etwas für die herbstlich-kühlen Tage, für den Übergang. Wie wär's mit einem praktischen wasserdichten Übergangsmantel? Gerade unter ihnen gibt's neue interessante Formen und Stoffe. Auch Gabardin besinnt sich wieder auf seine eigentliche Zweckbestimmung, als Allwettermantel zu dienen.

Übrigens — die verkürzte Tendenz macht sich so ziemlich an allen Mänteln, auch den Ulstern und Paletots, bemerkbar. Hübsche Modelle sieht man unter ihnen! — Der Ulster — bitte nicht zu übertrieben in den Schultern — stellt sich dem jüngeren Herrn in neuen großkartrierten, diagonalgestreiften oder fischgrätenmusternden, schweren dicklauschigen Stoffen und dem älteren Herrn in einfarbigen Marengos oder Krimmerstoffen vor.

Neben ihm marschieren der wuchtige Sportmantel, der sich — ob gemustert, ob aus dicken Kamelhaar- oder Rainesstoffen — immer gut ausnimmt. Stoppnähte und Rundgürtel sind hier charakteristisch. Auch der durchgeknappte Raglanmantel mit großen sportlichen Taschen gehört mit zu den neuesten Herbst- und Wintermodellen. Die eleganten Paletots, ohne Gürtel und in der Taille leicht betont, bringen eine ruhige Note in das Bild der Mode.

Doch nun zu den Anzügen! — Auch hier überraschen neue Formen, neue Farben und

Musterungen. Eine neue Sportmode tritt auf den Plan! — Größere Ruhe und Farbeneinheitlichkeit bestimmen das Aussehen des Sportanzuges. Die kombinierten „Knickerbockern“ scheinen in Acht und Bann gelangt; sie sind jedenfalls, wo man ihnen begegnet, fast durchweg aus gleichartigem Material gefertigt. Kombinationen werden allerdings nach wie vor gefragt, doch wählen sich die Sportjacks stets eine einfarbige lange Hose aus dickem Flauchstoff zum Partner. Die Farbenfreudigkeit tritt auch hier etwas zurück; Hose und Jacke halten sich möglichst Ton in Ton, Rund- und Halbgürtel bringen neues Leben in die Herrenmode; jedoch mit einer Einschränkung: Große Muster verzichten auf diese Effekte, besteht doch hier zu leicht die Gefahr, daß sie überladen oder „zerschnitten“ wirken können.

Auch der Sacko für den älteren Herrn zeigt manchen neumodischen Einschlag, ganz besonders in den Mustern. — Ja — und die Farben! Gegenüber denen des Sommers sind sie etwas ruhiger geworden, dafür sorgen aber neue ausdrucksvolle Musterungen — Streifen, Fischgrät, Diagonal-, Perlocken- und Nadelköpfchenmusterungen — für ein beweglich-lebendiges Bild.

Das modische Nebeneinander der Herrenmode geht ebenfalls neue Wege, besonders die Krawatte. — Sie lehnt sich sowohl in ihren Formen als in den Mustern an alte Zeiten an. Das „Plastron“, eine flott gebundene Künstlerschleife und die Fliege sollen letzter Trumpf werden! — Ob sie sich durchsetzen!

Aus neuem Material (bevorzugt werden Seiden und unsere neuen deutschen Mischgewebe) und in hübschen Mustern stellen sich die Hemden vor. Die Hüte kommen — wie immer — in reicher Auswahl je dem Geschmack entgegen.



### Was viele nicht bedenken

Die „Übergangszeit“ ist meist genau so lang wie der eigentliche Sommer und Winter. Schon viele unferre Stummhüden waren deshalb so dankbar, daß sie bei uns auch in Übergangsmänteln die gleich große Auswahl vorfinden wie in unferen anderen Pflanzeln, und zwar zu solch günstigen Preisen:

**Mh. 39.- 49.- 59.- 69.-**

Die legen ganz besonders Wert darauf, daß Sie bei uns auch in diesem Herbst genau den Übergangsmantel finden, der für Sie der richtige ist. Darin liegt das Geheimnis für die Beliebtheit der gewissenhaften Bekleidungsfachleute

**Dech. Behrend**  
Kleiderfachleute - Zubehörs- und Leihungsbüro  
Merseburg, Ecke Große und Kleine Ritterstraße

### Für den Herbst brauchen Sie gute Schuhe

Sie bitten Ihnen bei jedwem Ihrer Bekleidungs- und Schuhwerk in vielen Ausführungen zu günstigen Preisen an. In meiner Bekleidungsabteilung bekommen Sie außerdem eine große Auswahl an Herren- und Damen- und Kinderschuhwerk in verschiedenen Ausführungen und Formen, wo für Fuß das Richtige findet

**Schuhhaus Körner**  
Jehz Burgstraße 7 (neben Post)

Stets das Neueste in  
**Damenhüten**  
in allen Preislagen  
**Geschw. Pehold**  
Burgstraße 7

### Schuhe für den Herbst

Die Bauernleinschuhe und die luftigen Sandalen haben wir ausgezogen; sie halten ihren Winterschlaf. — Bis sie wieder zu Ehren kommen, läuft viel Wasser den Berg hinunter!

Mit festen Schritten gehen wir nun in herbstlichem Schuhwerk durch das raschelnde Laub; keine Regenplütze, keine aufgewirbelte Staubwolken schaden dem gediegenen Leder der Vor- und Mittelfußschuhe. Sie haben halbhohle, gerade, volle Absätze, man fühlt sich auf ihnen so recht „mit beiden Beinen im Leben stehend“.

Unsere Nachmittagschuhe sind ein wenig verwöhnter, Wind und Wetter trippeln sie recht gern aus dem Wege. Beim Entwerfen der Modelle hat den Modelleuren gewiß der Kopf gebrummt, denn, überlegten sie, wenn die Röcke kürzer sind, sieht man die Beine mehr; sieht man die Beine mehr, müssen sie hübsch anzuschauen sein. Müssen sie hübsch anzuschauen sein, brauchen wir dazu auch die richtigen Schuhe.

Dann geht es auf den Abend zu. Wir rüsten zum Ausgehen, Theater, Gesellschaft, Tanz, die Stimmung steigt höher und die Absätze der Abend- und Nachmittagschuhe sehen unter dem langen, dem halblangen und dem kurzen Abendkleid vor.



### Jackenkleid, Komplet oder Mantel?

Das ist die Frage, die wir uns bei Beginn der neuen Jahreszeit wieder vorlegen. Das größte Interesse gehört natürlich dem Mantel. Sein Gesicht hat sich gegenüber dem Vorjahre wesentlich verändert. Engliegende herrenmäßige Paletots und lose Raglanmäntel sind die sportlichen Typen letzter Modeschöpfung. Sparsame Pelzverbrämung gibt diesen Mänteln eine winterliche Note. Die eleganten Nachmittagsmäntel haben eine betont weibliche Linienführung.

Neben dem knappen Smokingkostüm trägt man das flotte Phantasie-Sport-Kostüm in allen Farben. Das Nachmittagskomplet ist reich mit Pelzspulz versehen. Weich und traulich ist hier die Linienführung. Schöne und weigliedrige Jacken sind Trumpf. Recht vielseitig sind die neuen Modelle der Hutmode. Sie sind auf der ganzen Linie viel freudiger geworden und passen sich jeweils der Farbe des Anzuges an.



## Modische Mäntel für Herbst u. Winter

in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen

**Flotter Sportmantel, herrenmäßig verarbeitet. 39.-**

**Bauart-Mantel in reichem Stoff, in schwarz und marineblau, Ganzgefütterter. 62.-**

**Fischer Mantel mit Nerzlamme besetzt aus gestreift. Bauart-Ganz auf Futter. 52.-**

**Eleganter Mantel, Krausen revers mit Seal-Electric besetzt Ganz auf Futter. 69.-**

**Erbert Spezialhaus**  
LEIPZIG-THOMASKIRCHHOF 22

## Natürlich ein Mantel ist im Winter das Wichtigste

**Ulster** in modernen Formen und Farben  
39.- 48.- 56.-

**Ulster-Paletots** in neuester Musterung  
36.- 42.- 54.-

Und wenn Du schlau bist gehst Du recht frühzeitig zu

### Gebr. Wassermeyer

Entenplan 2  
Das Haus des Vertrauens und der großen Auswahl

Neue und elegante HERBST-MODELLE

**SALAMANDER**

## Schuhhaus Grahmann

Kleine Ritterstraße 9  
Spezialgeschäft nur erstkl. Markenschuhe

## In Damenhüten Velour - Haar - Filz

sowie in Kappen stets das Neueste in jeder Preislage

**Marie Müller Nachf.**  
Gotthardstraße 42

**Kragen Krawatten Oberhemden**

VON **KRAGEN VOIGT**

Merseburg

Für den Anzug die schöne Krawatte

## Dr. Diehls Schuhe

Echt Bayrische Halb- und Langstiefel Arbeits- und Sportstiefel Die neuesten Herbstmodelle in großer Auswahl

**Schuhhaus Kurt Schmidt**  
Am Neumarkt 2

## Handschuhe

Taschenschirme — Stockschirme

**Ww. Marie Müller**  
Burgstraße 6

Für den Winter den warmen Mantel

**Schneider**  
Mechanikerstr. Merseburg  
Schmale Str. 10

**Auto-, Motorräder- Zylinder u. Kurbelwellen**  
schneit W. Hoffmann, Halle a. S., Stendorter Str. 75.

**Kunden erinnern durch Anzeigen.**

**Auto-Lackiererei Franz Hamann**  
Jehz Ziehlstraße 4, Fernsprecher 3436 chem. Anstaltstr. Neue Original- und Ersatzteile. Spezialarbeiten, Reparatur-Verzierungen. Schnellste Nummer-Plättchen-Verzierungen.